

GESCHÄFTSBERICHT 2005

Homosexuelle Initiative Linz
Die Lesben- und Schwulenbewegung in OÖ



Inhalt

Vorwort der Vereinssprecherin	Seite 5
Tätigkeitsbericht	6
Projekt HOSI-Zentrum	6
Beratung und Betreuung	7
Events	9
Frauenarbeit	11
Jugendarbeit	12
Medienarbeit	14
Politische und rechtliche Arbeit	16
Regionale Arbeit	17
Allgemeine Leistungen und Organisationsarbeit	18
Finanzbericht	20
PRIDE-Verein	20
HOSI Linz	22
Rechnungsprüfungsbericht	27
PRIDE-Verein	27
HOSI Linz	28
Bericht zur Mitgliederentwicklung	29
Anhang	30
Chronik 2005	30
Laufende Angebote das ganze Jahr über	36



Vorwort der Vereinssprecherin

Liebe Mitfrauen, Mitmänner und FreundInnen der HOSI Linz



Als Vereinssprecherin bedanke mich bei allen unseren HelferInnen und AktivistInnen für die Zusammenarbeit und dass sie mich immer so akzeptiert haben, wie ich bin - auch mit meinen verschiedenen Schwächen. Und ich möchte mich auch ausdrücklich bei denjenigen bedanken, die uns unsere Arbeit in der HOSI nicht immer gerade leicht gemacht haben. Ich durfte in meiner vierjährigen Tätigkeit als Vereinssprecherin vor allem sehr viel gerade auch von jenen lernen, mit denen es auch manchmal Konflikte gab. Bestärkt haben mich in meiner Tätigkeit als Vereinssprecherin nicht nur sehr schöne, aufschlussreiche Gespräche, sondern vor allem auch Gespräche, Diskussionen und Auseinandersetzungen mit leider immer noch sehr unaufgeschlossenen, intoleranten Menschen.

Die Zusammenarbeit mit dem Team der HOSI hat auch sehr viel zu meiner Entwicklung als Frau und Lesbe beigetragen. Aus privaten Gründen habe ich mich aber entschieden, mit einem lachenden und einem weinenden Auge meine Funktion im Vorstand abzugeben.

Wichtig ist mir die HOSI weiterhin, ihr Team und die in ihr organisierten Lesben, Schwulen und FreundInnen, die aufstehen und sagen: Ich möchte meine Gleichstellung, ich möchte meinen Platz in der Mitte der Gesellschaft, ich möchte mich frei bewegen können - ohne soziale Benachteiligungen und rechtliche Einschränkungen. Gerade aufgrund der aktuellen politischen Lage, in der wir uns gerade befinden, ist es noch wichtiger als bisher, in der HOSI aktiv mitzuwirken und sich nicht länger zu verstecken. Deshalb werde ich auch weiterhin im Kompetenzteam Frauen und im Beratungsteam der HOSI mitwirken.

Und insbesondere werde ich auch bei unserem derzeitigen Großprojekt, der Verwirklichung des neuen Vereinszentrums, den neuen Vorstand nach Kräften unterstützen. Immerhin ist mir dieses Projekt ein wirkliches Anliegen, ist doch die derzeitige Raumsituation bereits nicht mehr zumutbar. In diesem Zusammenhang freue ich mich ganz besonders, dass es gelungen ist, dieses Projekt so weit voran zu treiben. Auf die Eröffnung unserer neuen Räumlichkeiten freue ich mich jetzt schon.

In diesem Sinne wünsche ich dem neuen Vorstand viel Glück bei seinem Wirken und uns allen eine gute, erfolgreiche Zusammenarbeit 2006!!

Herzliche Grüße

Ulrike Glachs

Tätigkeitsbericht

Projekt HOSI-Zentrum

Entstehung und Verlauf

Seit der HOSI Linz im Jahr 2003 überraschend Räumlichkeiten in der Humboldtstraße für ein neues Vereinszentrum angeboten wurden, hat dieses Projekt immer mehr an Dynamik gewonnen. Klar war gewesen, dass die bisherigen Räumlichkeiten nur noch bedingt für die Zwecke des Vereins geeignet sind und mittelfristig, also in einem Zeitraum bis etwa 2010, eine Übersiedlung notwendig werden wird. Doch erst dieses erste Objekt hat den entscheidenden Impuls ausgelöst, auch wenn letztlich die Räume für die von der HOSI definierten Zwecke nicht wirklich geeignet waren und auch die Finanzierung noch nicht einmal angedacht war. Eine Realisierung dieses Projektes schien in realistischer Zeit nicht möglich, so dass von einer Anmietung Abstand genommen wurde.

Allerdings begab sich jetzt der Verein aktiv auf die Suche. Ein eigener Beauftragter für die Suche nach Räumlichkeiten sorgte für Inseratschaltungen in Zeitungen, kontaktierte zahlreiche Immobilienbüros in Linz und telefonierte hinter zahllosen Anzeigen her. Schnell zeigte sich, dass die VermieterInnen nur bedingt daran interessiert waren, an einen Lesben- und Schwulenverein zu vermieten. Mehr oder weniger unverhohlen erhielt die HOSI Absagen (zum Teil stehen die ins Auge gefassten Objekte heute noch leer, und der Gedanke an Immobilienspekulation drängt sich zumindest ebenso auf, wie der Verdacht der Diskriminierung).

Im Herbst 2004 stieß der Verein auf das Objekt Marienstraße 5, das stark renovierungsbedürftig war, jedoch nach erfolgter Sanierung und gewissen baulichen Adaptierungen allen Anforderungen des Vereins genügt hätte. Auch seitens des Hauseigentümers gab es ein starkes Interesse, an die HOSI Linz zu vermieten. Wiewohl das Objekt zum Teil denkmalgeschützt war, andererseits aber durch einen schönen Innenhof begeisterte, entschied sich der Verein, diesem Objekt näher zu treten und die Realisierung anzustreben.

Parallel dazu versuchte der Vorstand mit der Stadt Linz und dem Land Oberösterreich hinsichtlich der Finanzierung ins Gespräch zu kommen. Klarer Weise ist der Verein nicht in der Lage, die nötigen Investitionen aus eigenen Mitteln zu bestreiten - eine Unterstützung durch die öffentliche Hand ist unabdingbar. In einem Gespräch mit Landesrat Josef Ackerl im November 2004 zeigte sich dieser nicht abgeneigt, der HOSI Linz in dieser Frage unter die Arme zu greifen, sofern auch die Stadt Linz dazu bereit wäre.

Im Frühjahr 2005 übermittelte die HOSI Linz der Stadt und dem Land ein Raumkonzept und die Pläne der angestrebten Raumsituation. Während das Sozialressort des Landes Oberösterreich im Spätsommer dem Projekt überraschender Weise mehr oder weniger eine Absage erteilte und auf die entgegennende Stellungnahme des Vorstands bis zum Tag der Berichtslegung nicht reagiert hat, reagierte die Stadt Linz erfreulich positiv.

Von Planungsstadtrat MMag. Klaus Luger wanderte das Projekt zu Finanzstadtrat Dr. Johann Mayr, der im Oktober 2005 die VertreterInnen der HOSI Linz mit einem alternativen Vorschlag überraschte: Die Stadt Linz könnte sich vorstellen, die HOSI Linz in einem neu zu errichtenden Gebäude unterzubringen, was den Vorteil hätte, dass die HOSI Linz ihre Anforderungen und Wünsche bereits in die Planungen einfließen lassen könnte, so dass eine ideale Struktur geschaffen werden könnte, die auch den Anforderungen der Zukunft gerecht würde.

Raum- und Nutzungskonzept

Gegen Jahresende wurde der Stadt Linz daher ein neues, modifiziertes Raumkonzept übermittelt, da das vorherige ja auf die baulichen Gegebenheiten und Möglichkeiten des Objektes Marienstraße abgestimmt war. Nun ist ein weiteres Treffen mit VertreterInnen der Stadt Linz geplant, das das Projekt weiter konkretisieren soll. Das Objekt Marienstraße steht zur Zeit nicht mehr zur Verfügung - der Eigentümer strebt nun einen Verkauf der gesamten Liegenschaft an.

Das eingereichte Raum- und Nutzungskonzept sieht mehrere Bereiche vor, die zwar räumlich getrennt, doch untereinander verbunden sind. Zum einen ist hier ein Café-Bereich zu nennen, aber auch an einen kleinen Veranstaltungsbereich für Lesungen, Seminare etc. ist gedacht. Zum anderen soll es einen eigenen Beratungsbereich geben, der neben dem Servicebereich (Infothek usw.) und dem Bürobereich (Verwaltung), sowohl eine deutliche Verbesserung der Beratungssituation als auch der Bürosituation bringen soll. Oberste Prämisse sind jedenfalls der barrierefreie Zugang zu allen Räumlichkeiten und eine vielfältige Nutzungsmöglichkeit.

Vorstand und Plenum sind sich dabei bewusst, dass dieses Zentrum nicht nur hohe Investitionskosten nach sich ziehen, sondern auch im laufenden Betrieb zu wesentlich höheren Kosten führen wird. Dennoch soll dadurch nicht nur die Arbeitssituation der AktivistInnen eine nachhaltige Verbesserung erfahren, sondern auch die Anmietung externer Räumlichkeiten und technischen Equipments für diverse Veranstaltungen könnte dadurch unterbleiben, was zumindest in diesem Bereich auch wesentlich zur Senkung von Kosten beitragen würde.

Als wesentliche Aufgabe neben der konkreten Planung mit den Verantwortlichen der Stadt Linz wird vom Vorstand jedenfalls die Abklärung der Unterstützung durch das Land OÖ erachtet, die im Frühjahr 2006 erfolgen sollte.

Beratung und Betreuung

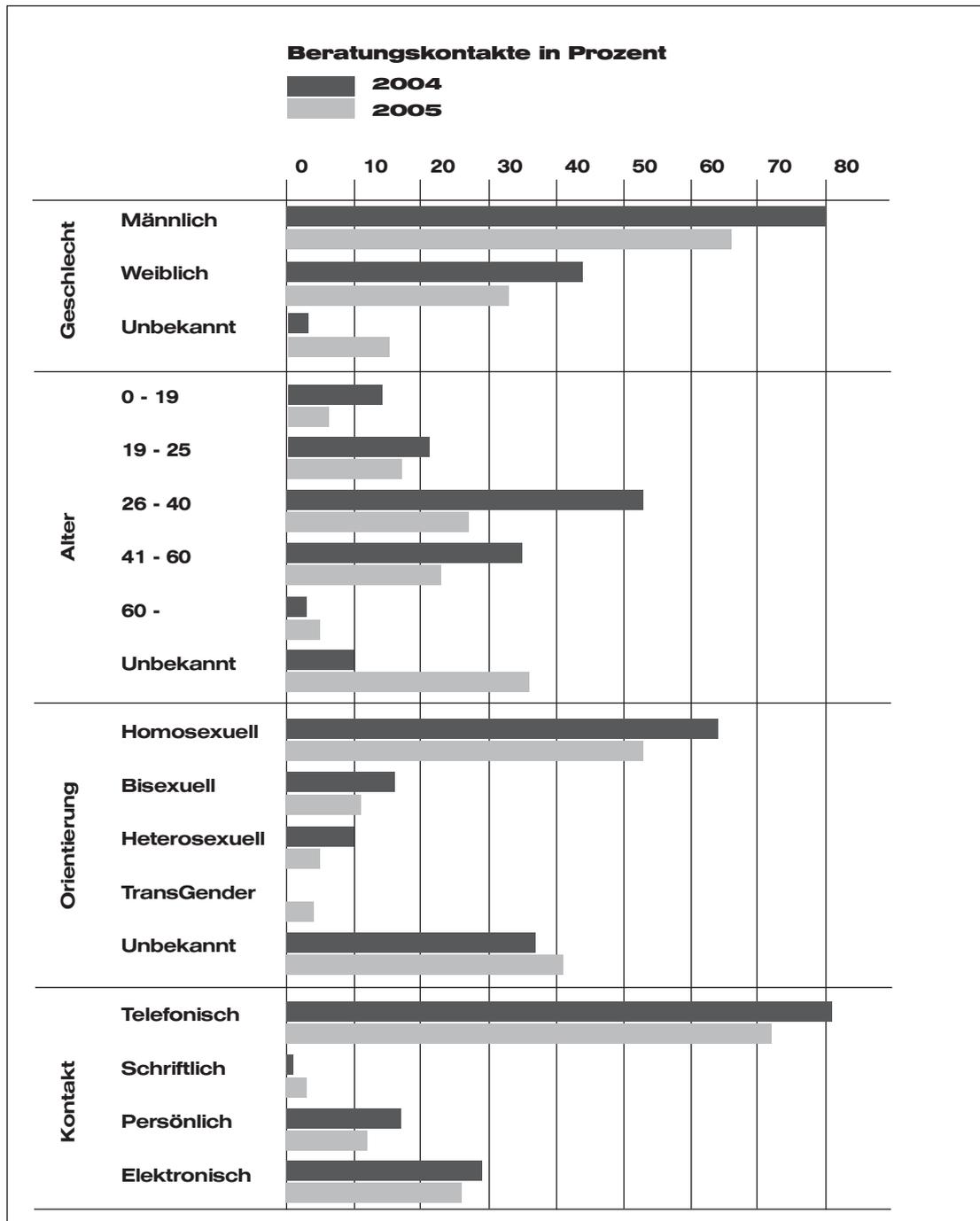
Beratung

Mit Juli 2005 fand ein Wechsel in der Leitung der Beratungsgruppe statt. Mario Lackner hat das Team verlassen, woraufhin Mag. Gerhard Labacher mit der Leitung betraut wurde. Mario Lackners Ausscheiden hatte einerseits die Auflösung der Selbsterfahrungsgruppe OASE, andererseits ein weiteres Schrumpfen der Beratungsgruppe zur Folge. Daher wird zur Zeit noch intensiv nach neuen BeraterInnen gesucht, wobei bereits erste Kontakte aufgenommen wurden.

Im Sinne der Qualitätssicherung wurden die regelmäßigen Teamtreffen aufrecht erhalten. Außerdem konnten zwei neue Supervisorinnen gewonnen werden, die uns ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zur Verfügung stellen: Nämlich Frau Doris Ruiz Caballero (Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin), zuständig für die Teamsupervision, sowie Frau Eva Fuchs (Psychotherapeutin), zuständig für die Fallsupervision.

Auffallend ist der leichte Rückgang der Beratungskontakte im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist auf das Fehlen eines bereits geplanten Werbeflyers zurückzuführen, weswegen die Gestaltung und Produktion eines solchen Flyers zur Steigerung der Beratungskontakte und als Unterstützung zur Vernetzung mit anderen Institutionen im psychosozialen Bereich für 2006 ansteht.

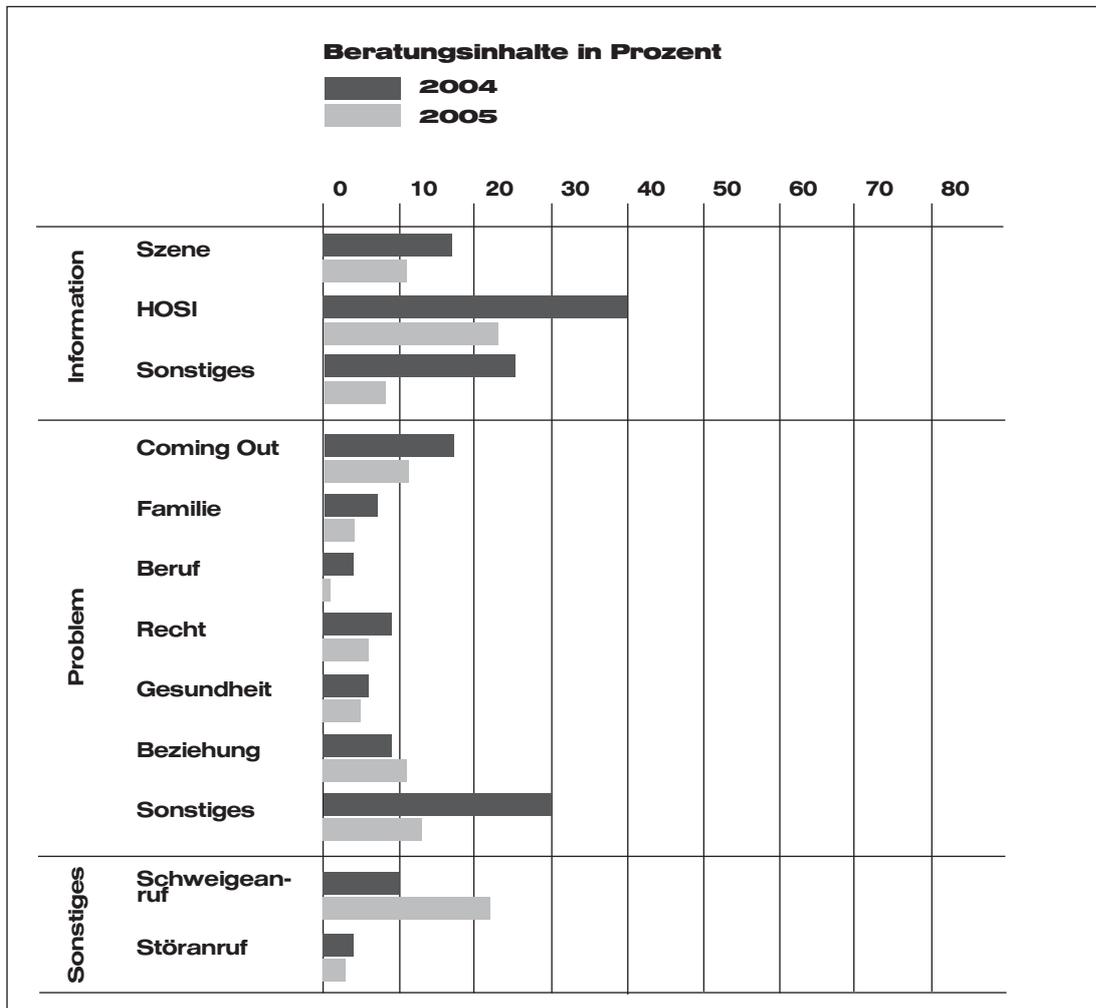
Ebenfalls für das Jahr 2006 geplant ist die Gewinnung neuer BeraterInnen, die Aufrechterhaltung



und Verbesserung der Beratungsqualität durch Supervision und interne Fortbildungsveranstaltungen sowie die Wiederaufnahme einer Elterngruppe. Zum Schluss sei noch Mario Lackner, den Supervisorinnen sowie den Mitgliedern des Beratungsteams besonderer Dank ausgesprochen.

Selbsterfahrungsgruppe OASE

Die Selbsterfahrungsgruppe OASE, die von Ingrid Hainzl und Mario Lackner geleitet wurde, ist zeitlich sehr unterschiedlich angenommen worden. Waren zu Beginn zwischen vier und acht Personen anwesend, so wurde die OASE im Frühjahr oft nur von ein oder zwei Personen aufgesucht



und wurde daher mit Sommer 2005 eingestellt. Ein Neustart ist vorerst nicht geplant; sollte sich aber mittelfristig ein Bedarf dafür abzeichnen wird darüber nachzudenken sein.

Events

Auch 2005 gab es wieder zahlreiche Events und Veranstaltungen, die den Mitgliedern zumeist deutlich ermäßigt angeboten werden konnten.

Bildungsveranstaltungen

Die wohl bedeutsamste und kostenintensivste Veranstaltung war das **Symposium "Totgeschlagen - Totgeschwiegen. Homosexuelle Männer und Frauen während der NS-Zeit in Oberösterreich"** im Pressezentrum des Alten Rathauses in Linz von 06. bis 08.05.2005. Namhafte Referentinnen aus dem In- und Ausland nahmen an der gemeinsam mit der *Evangelischen Akademie* veranstalteten und von der *Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung* und dem *Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus* unterstützten wissenschaftlichen Fachtagung teil. In deren Rahmen wurde auch erstmals der Bericht der Historiker Albert Knoll und Thomas Brüstle der Öffentlichkeit vorgestellt, den diese auf Vermittlung durch die HOSI Linz im Auftrag des OÖ. Landesarchivs erstellt hatten und der in der Schriftenreihe des

Landesarchiv zur Aufarbeitung der NS-Zeit in Oberösterreich, dessen Herausgabe der Landtag beschlossen hat, erschienen ist. Eine Diskussion mit der 2. Nationalratspräsidentin, Mag.^a Barbara Prammer, und dem Sozialsprecher der Grünen, NRAbg. Karl Öllinger, spannte dazu den Bogen in die Gegenwart. VertreterInnen der ÖVP und des Innenministeriums blieben der Diskussion fern.

Die Veranstaltung endete mit einer **Gedenkkundgebung am Befreiungstag** des ehemaligen KZ Mauthausen im Rahmen der offiziellen Gedenkfeier der Republik. Diese Tagung war seitens der HOSI Linz als Beitrag zu den Veranstaltungen im Rahmen des "Gedankenjahres" aus Anlass der 60. Wiederkehr des Endes der NS-Herrschaft gedacht. Auch zum Internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember) hielt die HOSI Linz, wie immer, eine zweite Gedenkfeier im ehemaligen KZ Mauthausen ab.

Auch bot die HOSI Linz erstmals im Frühjahr 2005 unter der Leitung von Mag.^a Olga Gruber einen eigenen **Tschechischkurs** für Lesben und Schwule an, der ebenso wie die im Jahr davor veranstalteten Gebärdensprachkurse recht gut angenommen wurde. Im Herbst gab es dann auch auf Grund oftmaliger Nachfrage einen **Tanzkurs** für Lesben und Schwule. Unter der Leitung von Susanne Friedl lernten zwölf KursteilnehmerInnen Standard- und Lateinamerikanische Tänze wie Wiener Walzer, Tango, Langsamer Walzer, Samba, Foxtrott, Cha Cha Cha, Rumba und Jive.

Beide Kurse sollen im Herbst 2006 als Fortgeschrittenen-Gruppe weitergeführt werden.

Social Events

Neben einem Radwandertag im Mai, der zur Burgruine Schauburg führte, und einem Wandertag im September zum Schwammerlstein bei Bad Zell gab es auch in Zusammenarbeit mit dem *Autonomen Frauenzentrum* wieder mehrere Frauendiskos, die wie üblich recht gut besucht waren.

Eigentlich sollte die schon etwas in die Jahre gekommene Foxy Night als regelmäßiger Event der HOSI Linz unter der Verantwortung von Organisationsreferent Patrick Chlumsky mit einer neuen



Location und eventuell neuen Inhalten wieder belebt werden. Allerdings blieb die Veranstaltung, die unter dem Titel "**Diamond Night**" in zeitlicher Nähe zum CSD im Mediadeck des Offenen Kulturhauses über die Bühne ging, weit hinter den Erwartungen zurück.

Auch der größte Event im Jahresablauf, "**Queer Planet - das Fest der HOSI Linz**", litt 2005 neuerlich unter einem BesucherInnenrückgang. Da auf Grund des finanziellen Vorjahresergebnisses ohnehin bereits eine deutlich kostengünstigere Variante umgesetzt wurde, blieb der

finanzielle Verlust verkraftbar - allein diese Situation konterkariert die Intention des Vereins, diesen Event zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung zu machen, nachhaltig. Seitens der HOSI Linz wurde die Veranstaltung daher für 2006 vorerst in dieser Form ausgesetzt. Ein eigenes Team soll dafür gebildet werden, über die zukünftige Form solcher Veranstaltungen nachzudenken und gegebenenfalls Alternativen vorzuschlagen.

Die Frage, warum Veranstaltungen, die in ähnlicher Form in anderen Städten hervorragend funktionieren, in Linz nicht oder nur kaum angenommen werden, kann an dieser Stellen nicht geklärt werden. An den Preisen kann es nicht liegen - der Grazer Tuntenball mit 34 Euro und der

Regenbogenball in Wien mit 41 Euro an der Abendkassa als vergleichbare Veranstaltungen, liegen deutlich über den in Linz eingehobenen 19 Euro. Auch in Gesprächen innerhalb der Community in Linz ist kein eindeutiges Bild festzumachen - es wird ziemlich schwierig werden, eine neue, adäquate Form des Feierns in Linz zu finden. Dass feiern, also Feste zu veranstalten, aber auch zu den Aufgaben eines Vereins der Lesben- und Schwulenbewegung gehört, ist unbestritten, zumal dies auch die beste Form der Öffentlichkeitsarbeit darstellt. Zweifellos waren die Feste der HOSI



Linz immer jene Veranstaltungen, die medial am besten aufgenommen wurden und somit wesentlich zur positiven Selbstdarstellung von Lesben und Schwulen und zum Abbau von Vorurteilen beitragen.

Eine neue Form muss daher auch für die Verleihung des **Gay and Lesbian Award (G.A.L.A.)** gefunden werden, der ja bisher im Rahmen des "queer planet" verliehen wurde. Der G.A.L.A. wird von der HOSI Linz ausgelobt und gestiftet und in Form einer goldenen Anstecknadel vergeben. Er ist mit 500 Euro dotiert und wird von einer unabhängigen Jury zuerkannt, die sich aus VertreterInnen lesBiSchwuler Organisationen und früherer

PreisträgerInnen unter dem Vorsitz der HOSI Linz zusammensetzt. 2005 erhielt den G.A.L.A. der Historiker Albert Knoll, der auf Vermittlung durch die HOSI Linz im Auftrag des OÖ. Landesarchivs erstmals die Verfolgungssituation von Lesben und Schwulen im Dritten Reich in Oberösterreich erforscht hat. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit sind in der Schriftenreihe des Landesarchivs zur Aufarbeitung der NS-Zeit in Oberösterreich, dessen Herausgabe der Landtag beschlossen hat, erschienen. Oberösterreich hat sich damit als erstes Bundesland dieser speziellen Verfolgungsgeschichte offiziell angenommen.

Weitere Veranstaltungen sind der Chronik im Anhang dieses Berichtes zu entnehmen.

Frauenarbeit

Frauen können durchaus auf ein ansprechendes Angebot im Jahr 2005 zurückblicken. In Kooperation mit dem *Autonomen Frauenzentrum (aFZ)* hat es wieder einige **Frauenfeste** im Linzer Variété-Theater Chamäleon gegeben, die alle sehr gut besucht waren. Diese Feste dienen dazu, den sozialen Kontakt zu fördern und miteinander Spaß zu haben; aber es werden darüber hinaus auch Kontakte geknüpft, die für eine gemeinsame Arbeit wertvoll sein können. An Veranstaltungen der HOSI Linz und des aFZ nehmen Vertreterinnen der beiden Vereine jeweils wechselseitig teil.

Daneben entstand im April 2005 auch ein neuer Frauen-Treff als Reaktion auf die Wünsche, nach zusätzlichen Treffen zwischen den Festen, die aber eher in ruhigerem Rahmen stattfinden sollten. Rund 40 Besucherinnen kamen daher dann zum ersten Treffen des **Linzer Lesbenstammtisch**. Die BesucherInnenanzahl war in der Folge zwar jedes Mal sehr unterschiedlich, aber es freut uns, dass Frauen jeden Alters und vor allem auch Frauen, für die das der erste Kontakt mit der Szene ist, den Weg zum Stammtisch finden. Für die HOSI Linz ist dies jedenfalls eine gelungene Veranstaltungsreihe, die unter der Leitung von Susanne Friedl auch 2006 weitergeführt werden soll.

Auch Gespräche mit Politikerinnen kamen natürlich nicht zu kurz und tragen dazu bei, die Anliegen der HOSI in die politischen Parteien hinein zu tragen.

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit durch AktivistInnen der Jungen HOSI gliedert sich in drei Bereiche: erstens Information und Aufklärung im Internet (Gespräche in virtuellen Peer Groups und Einzelberatungen in Chat Rooms), zweitens Workshops in Schulen und drittens zielgruppengerichtete Veranstaltungen.

Workshops

Auch 2005 wurden wieder an einigen Schulen **Workshops** zum Thema "Homosexualität" abgehalten. So wandte sich eine Lehrerin eines Linzer Bundesrealgymnasiums an den Leiter der Jugendarbeit der HOSI Linz, Richard Steinmetz, da sie einen Fall von Mobbing in einer von ihr unterrichteten Klasse vermutete. Im Zuge einiger Gespräche – auch mit dem betroffenen Schüler – konnte diese Einschätzung zwar relativiert werden, es sollte aber trotzdem zwei Workshops an dieser Schule geben. Leider wurde nach dem ersten Workshop die Abhaltung des zweiten Workshops (in eben der Klasse mit dem Mobbingopfer) durch den Direktor untersagt, da dieser Beschwerden von Eltern befürchtete. Dies zeigt exemplarisch, wie wichtig die Aufklärungsarbeit der HOSI Linz grundsätzlich ist. Weniger Probleme gab es hingegen beim Workshop im Rahmen des Firmunterrichts der Evangelischen Kirche HB, zu dem VertreterInnen der HOSI alle zwei Jahre eingeladen werden, so auch im Februar 2005.

Internet-Aufklärung

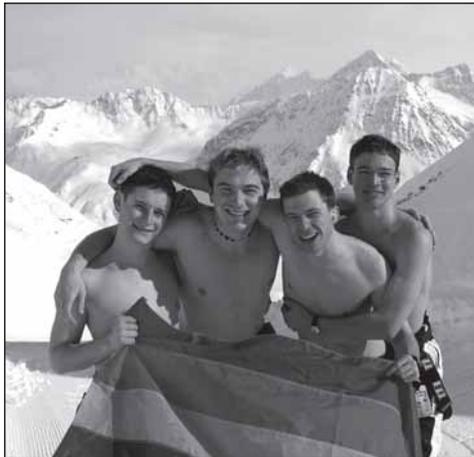
Das seit Dezember 2002 in Kooperation mit der Internetplattform *Rainbow.Online* laufende Projekt "**Young & Out**" erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Jeden zweiten Mittwoch des Monats findet von 19 bis 20 Uhr auf *Rainbow.Online* ein Chat mit Mitgliedern des Kompetenzzentrums Jugend der HOSI Linz statt, der sich speziell an junge Lesben und Schwule bis 25 richtet. Hier können sie untereinander und mit den ModeratorInnen der HOSI Linz über alles diskutieren, was sie so bewegt. Die TeilnehmerInnenzahlen schwanken je nach Termin, sind jedoch für einen derartigen Themenchat durchaus sehr zufriedenstellend, wie auch die Gespräche jedes Mal sehr interessant und tiefgründig sind. Das Team von Young & Out besteht derzeit aus drei Moderatoren, von denen zwei Mitte 2005 neu zum Team gestoßen sind.



Zielgruppenveranstaltungen

Mit Herbst 2005 wurde nach einjähriger Pause eine neue Jugendgruppe installiert. Unter dem Namen "**YOUUnited**" bietet sie der Zielgruppe der unter 25-Jährigen eine Vielfalt an Veranstaltungen. Bei den ersten Treffen von YOUUnited waren das gemeinsame Kegelabende, Besuche in Museen, aber auch amüsant gestaltete Diskussionsrunden. Hier haben Jugendliche die Möglichkeit, frei von jeglicher Diskriminierung und Intoleranz andere Menschen kennen zu lernen und sich selbst weiter zu entwickeln. Das Motto dieser von Susanne Friedl und Hubert Buchberger gemanagten Jugendgruppe lautet: Wir wollen informieren, amüsieren und auf alle Fälle tolerieren. Mit Projekten wie diesen unterstützt die HOSI Linz junge Homosexuelle dabei, sich besser in die Gesellschaft zu integrieren. Darüber hinaus sollen sie dazu motiviert werden, sich selbst und auch andere Menschen zu akzeptieren und zu tolerieren. Mit derzeit regelmäßig rund 20 BesucherInnen zeigt dieses Projekt große Beliebtheit.

Auch veranstaltete die Junge HOSI 2005 das dritte **Wintermeeting** – eine Wintersportwoche für junge Lesben und Schwule bis 25 Jahre. Über 30 Jugendliche aus ganz Österreich haben bei der Veranstaltung in den Semesterferien teilgenommen, es stand eine eigens angemietete Herberge zur Verfügung. Attraktiv wurde die Woche durch ein tägliches Abendprogramm (Nachtrodeln, Dorfdisko,...) und für Pistenneulinge auch durch eine SchianfängerInnen-Gruppe mit eigenem Schilehrer.



Veranstaltungsort war das Tiroler Pitztal, da dort die attraktivsten Angebote von Herbergen und Liftkarten für Gruppen zu finden waren. Vom Schilehrer bis zum Koch arbeitete ein 5-köpfiges BetreuerInnen-Team unter der Leitung Werner Dreers ehrenamtlich mit, wodurch die Veranstaltung professionell ablaufen konnte.

Hatte das Wintermeeting im ersten Veranstaltungsjahr 2003 noch eine sehr geringe TeilnehmerInnenzahl und konnte man eine sinnvolle TeilnehmerInnenzahl erst 2004 erreichen, so konnte erstmals 2005 das volle Kontingent ausgeschöpft werden - und dies mit geringstmöglichem Aufwand. Die Bewerbung erfolgte nur durch den Webauftritt, es gab keine Flyer, und

dennoch war es möglich, bis Anfang Februar eine ausreichende Anzahl von Anmeldungen zu bekommen. Dies liegt nicht zuletzt auch daran, dass die HOSI Linz in der lesBiSchwulen Jugendzene ein positives Image als Veranstalterin von Jugendprojekten hat. Und dieses Image bringt ein gewisses Grundvertrauen in Inhalte und Fun unserer Veranstaltungen mit sich. Das Feedback am Ende der Veranstaltung zeigt, dass es nicht nur eine lustige Woche war und neue Leute für den Ski-Sport begeistert werden konnten, sondern auch, dass junge Lesben und Schwule ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln konnten, welches deren Selbstbewusstsein stärken hilft. Damit wird das Wintermeeting auch in Zukunft jährlich abgehalten.

Bereits zum 9. Mal fand im August 2005 das **LesBiGay Youth Summermeeting** für TeilnehmerInnen bis 25 statt. Auch dieses Jahr trafen sich die jungen Lesben und Schwulen im Europacamp



am Attersee. Die Kooperation mit dem Europacamp hat sich ja bereits über einige Jahre bewährt, stehen dort neben Seminarräumen, Badeplatz und Volleyballplatz auch ein sehr freundliches und hilfsbereites Camp-Team als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung. Im Staff-Team waren sowohl altbewährte OrganisatorInnen als auch neue Gesichter; die Gesamtleitung lag erstmals bei Harald Hausleithner und Peter Baumgartner. Die 50 TeilnehmerInnen konnten aus einem bunten Programm von verschiedenen Workshops wählen, das auch heuer wieder einige neue Programmpunkte umfasste.

Auch wenn der Sommer ein wenig zu wünschen übrig ließ, waren die TeilnehmerInnen mit Begeisterung die fünf Tage über bei Aktivitäten wie dem Surprise-Day, der Nachtwanderung, Disko usw. dabei. Aufgrund des Erfolges und vielfacher Wünsche der TeilnehmerInnen wird das Summermeeting 2006 um einen Tag länger 2005 sein.

Medienarbeit

PRIDE

Eine wesentliche Umstellung in der Produktion des PRIDE war der Wechsel zu einer Druckerei in Krumau (beginnend mit der Ausgabe 84/Februar 2005). Dadurch konnten erhebliche Kosten eingespart werden (Siehe dazu den Finanzbericht auf Seite 20). Da bisher keine Schwierigkeiten in der Abwicklung und Produktion entstanden sind, ist die um ein paar Tage längere Produktionszeit vertretbar. An dieser Stelle einen besonderen Dank an alle, die besonders beim Versand mitarbeiten - ist das doch immer eine sehr zeitaufwändige Arbeit; sie erspart aber auch erhebliche Kosten.

Die sechs Ausgaben in einer Auflage von durchschnittlich mehr als 6.000 Stück hatten jeweils einen Seitenumfang von 72 bis 82 Seiten. Bedingt durch die Wahlen in der Steiermark und Wien konnte auch eine zufriedenstellende Anzahl an Farbinseraten verzeichnet werden.

Der politisch reaktionsstärkste Beitrag war die Coverstory zur Angelobung der lesbischen Gemeinderätin Edith Schmied. Dieser Beitrag war unter anderem auch Anlass für eine Wochenzeitung dies zu thematisieren. Viele Reaktionen lösten auch die Beiträge zur Situation der Katholischen Kirche aus, aber auch die mit Jahresanfang gestartete Kochkolumne sorgte für besondere Reaktionen der LeserInnen.

Immer beliebter werden auch die regelmäßigen Verlosungsaktionen (Theaterkarten "Rocky Horror Show" - 84/Februar 2005, Konzertkarten für Sarah Bettens - 87/August 2005 und CD von Melissa Etheridge - 89/Dezember 2005), die besonders zahlreiche und positive Reaktionen hervorgerufen haben.

Mit der Ausgabe 89/Dezember 2005) musste leider - wegen beruflicher Umstellungen - der Comic von Maria auslaufen.

Ein ausführlicher Bericht über die finanzielle Situation findet sich auf Seite 20.

Auch ist es gelungen, neben der bestehenden Webpage www.pride.or.at auch die Domain www.pride.at zu erwerben und als Leitseite einzurichten. Alle Ausgaben seit dem Jahr 2000 sind dort als *.pdf-Datei downloadbar.

www.hosilinz.at

Die Homepage der HOSI Linz bietet besonders beim Erstkontakt mit der HOSI Linz einen guten und ausführlichen Überblick über die Aktivitäten des Vereins. Zugriffssteigerungen sind immer im Umfeld von größeren Aktivitäten feststellbar (tagespolitische Diskussionen, Winter-/Summermeeting, queer planet, um nur ein paar Beispiele zu nennen). Darüber hinaus gab es regelmäßig Termininformationen über den E-Mail Verteiler der HOSI Linz; damit konnte immer rasch und kostengünstig auf Neues hingewiesen werden.

Anmeldungen zu Veranstaltungen und Bestellungen (wie z.B. Tanzkurs, Tschechischkurs, Winter-/Summermeeting) werden fast ausschließlich über die Formulare auf der Homepage getätigt. Da die permanente inhaltliche Betreuung doch sehr zeitaufwändig ist, wird im Laufe des Jahres 2006 auf eine datenbankgestützte Struktur der Homepage umgestellt; dabei wird auch auf das neue Gesamterscheinungsbild umgestellt werden, das die verschiedenen Themen- und Kompetenzbereiche der HOSI mehr hervorhebt.

www.hosi.at

Das Online-Portal zu allen Homosexuellen Initiativen Österreichs, das unter dieser Mailadresse zu finden ist, besteht weiter unverändert. Die Webadresse ist im Eigentum der HOSI Linz.

Berichte in externen Medien

Weiter intensivierte sich die Beziehung zur OÖ. Rundschau, die nicht nur einen großformatigen Bericht über das Fest "queer planet" brachte, sondern auch ein halbseitiges Porträt von Edith Schmied, die ja seit vielen Jahren Mitglied der HOSI Linz ist und im Jänner 2005 als Gemeinderätin angelobt wurde. Auch hinsichtlich der Kronenzeitung setzte sich die erfreuliche Entwicklung der letzten beiden Jahre weiter fort. Allein in den OÖ. Nachrichten und im ORF ist es nach wie vor kaum möglich, einen Bericht unterzubringen.

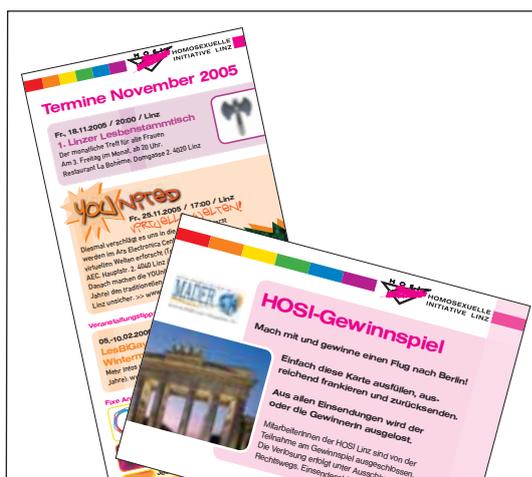
Mediathek

Die Mediathek - Bibliothek und Videothek - der HOSI Linz ist regelmäßig am Dienstag (außer Feiertagen) zwischen 19 und 20 Uhr geöffnet und bietet die Möglichkeit, sich über das Thema Homosexualität umfassend und auf vielen Ebenen zu informieren.

Das Angebot ist nämlich breit gefächert und reicht von Romanen und Belletristik bis hin zu wissenschaftlichen Fachbüchern und Fotobänden bzw. VHS-Kassetten, DVD's und CD's. Insgesamt befinden sich bereits über 2000 Medienträger in der Info- und Mediathek. So konnten 2005 unter neuen der Leitung von Hubert Buchberger wieder zahlreiche Zukäufe getätigt werden.

Auch die Inanspruchnahme der Mediathek hat sich im letzten Jahr stark verbessert. Insbesondere für 2006 sind weitere quantitative und qualitative Neuerungen geplant, darunter der Abschluss der Neukatalogisierung und dann eine stärkere Bewerbung dieses Angebotes.

Werbe- und Informationsmittel



Mit zweimonatlich erscheinenden Terminflyern wurden die HOSI-InteressentInnen in Oberösterreich regelmäßig über Aktivitäten der HOSI informiert. Für besondere Angebote (wie z.B. Tschechischkurs, Tanzkurs, Diamond Night und queer Planet) wurden auch eigene Postkarten und Flyer produziert.

Durch die verschiedenen Aktivitäten der HOSI wurden im Laufe der letzten Jahre auch sehr unterschiedliche Gestaltungen verwendet. Um den Angeboten ein einheitliches Gesamtbild zu geben, werden seit August 2005 alle neuen Drucksorten mit einheitlichem Layout gestaltet, das einerseits genug Gestaltungsfreiraum lässt,

aber andererseits auch klar auf die HOSI hinweist (verschiedene Aufgaben- und Kompetenzbereiche wurde einer Farbe des Regenbogens zugeordnet und werden dann als jeweilige Hauptfarbe eingesetzt; Logo und Regenbogenleiste sind bei allen Drucksorten einheitlich gestaltet). Bei der Umstellung der HOSI-Homepage mit datenbankgestütztem Inhalt im Jahr 2006 wird diese Gestaltungslinie auch hier umgesetzt werden.

Politische und rechtliche Arbeit

Das Jahr 2005 stand vor allem unter dem Eindruck der Umsetzung der beiden EU-Antidiskriminierungsrichtlinien, die in Österreich eigentlich schon seit 2003 im nationalen Recht implementiert sein sollten. Da die entsprechenden Regelungen auf Bundesebene noch nicht einmal den EU-Erfordernissen zu hundert Prozent entsprechen, war die Länderebene eine weitere Möglichkeit, die Gleichbehandlung von Lesben und Schwulen nachdrücklich im Rechtsbestand zu verankern.

Nachdem Wien ein sehr ehrgeiziges **Antidiskriminierungsgesetz** zu Stande gebracht hat und der erste Entwurf der schwarz-grünen Landeskoalition vom Februar 2004 weit hinter den Möglichkeiten und Erwartungen zurückgeblieben ist, war es auch für die HOSI Linz ein Anliegen, hier ein qualitativ hochwertiges Antidiskriminierungsgesetz zu Stande zu bringen.

Zusammen mit den *Grünen Andersrum OÖ* und Rechtsanwalt Dr. Helmut Graupner ist es gelungen, besonders die Interessen der Lesben und Schwulen in den Gesetzeswerdungsprozess im Landtag einzubringen, so dass jetzt wirklich gesagt werden kann, dass das mit 01.06.2005 in Kraft getretene Oö. Antidiskriminierungsgesetz neben Wien zu einem der besten in Österreich zählt. Das Oö. Antidiskriminierungsgesetz schließt mit seinen Schutz- und Strafbedingungen nun unmittelbar an das Nichtdiskriminierungsgebot der Oö. Landesverfassung aus dem Jahr 2001 an, das ja die Diskriminierung u.a. auf Grund sexueller Orientierung von Seiten der Landesorgane verbietet. Das Gesetz jetzt mit Leben zu füllen und die Lesben und Schwulen dazu zu bringen, ihr Recht auch im Bedarfsfall in Anspruch zu nehmen, wird eine der künftigen Aufgaben der HOSI Linz sein.

Wesentlich aus Sicht der HOSI Linz ist aber auch die Gründung der **SoHo Oberösterreich** (Sozialdemokratie und Homosexualität) als parteinahe Vorfeldorganisation der SPÖ Linz bzw. OÖ im Oktober 2005. Damit hat sich ein lang gehegter Wunsch der HOSI Linz erfüllt, denn nun gibt es auch einen direkten Draht der HOSI in die oberösterreichische Sozialdemokratie - etwas, das es bisher nur zu Grünen OÖ gab. Insbesondere wird es aus der Sicht des Vereins als besonders günstig erachtet, dass mit Gerhard Friedinger und Werner Dreer auch zwei Mitglieder der HOSI (und mit Werner Dreer sogar ein langjähriger Aktivist und früheres Vorstandsmitglied) dem Vorstand der SoHo angehören und damit die Anliegen der HOSI Linz und der Lesben und Schwulenbewegung unmittelbar und aus eigener Kenntnis in die Beratungen und Beschlussfassungen der SoHo und der SPÖ einbringen können.



Leider war die Gründung der SoHo Oberösterreich auch Anlass für eine nötig gewordene Klarstellung über die parteipolitische Unabhängigkeit der HOSI Linz. Ein entsprechendes Schreiben des Vorstandes erging daher an die Abgeordneten der SPÖ und der Grünen im Landtag und deren Mitglieder der Landesregierung sowie an die jeweiligen Linzer KommunalpolitikerInnen.

Die politische Zusammenarbeit mit den Grünen bzw. Grünen Andersrum OÖ gestaltete sich 2005 ebenso routiniert und gut wie in den vergangenen Jahren; nach wie vor aber ist der politische Dialog mit der ÖVP bis auf wenige Einzelfälle kaum existent. Hier ist in den kommenden Jahre ein verstärktes Aktionsfeld für die HOSI Linz zweifellos gegeben.

Wenig Aktivitäten gab es im Jahr 2005 jedenfalls im Bereich **PartnerInnenschaften**. Obwohl SPÖ ihren Antrag auf eine eingetragene PartnerInnenschaft im Frühjahr eingebracht hat und ebenfalls die Grünen im Herbst ihren Zip und auch einen Antrag auf Öffnung der Ehe, und obwohl sich die ÖVP zu punktuellen Verbesserungen im Herbst 2004 bereit erklärt hat bzw. es auch immer wieder Ankündigungen der zuständigen Justizministerin Karin Gastinger gegeben hat, ist nicht davon auszugehen, dass es zu einer parlamentarischen Behandlung der Materie im Nationalrat noch während dieser Legislaturperiode kommt. Die HOSI Linz wird sich daher zusammen mit den anderen Organisationen der Lesben- und Schwulenbewegung unmittelbar nach den für Spätherbst 2006 geplanten Nationalratswahlen dieses Themas verstärkt annehmen.

Der engste und produktivste Kontakt zur katholischen Kirche läuft über Frau Gertrud Kopf vom Katholischen Familienwerk OÖ. Deshalb gehören Arbeitsgespräche mit ihr eigentlich schon zum Jahresprogramm. So wurde 2005 mit Ernst Strohmeier ein Vertreter der HOSI Linz zu einem Workshop im Rahmen einer Tagung des von Frau Kopf geleiteten Arbeitskreises Homosexualität nach Schlierbach eingeladen. Daneben übermittelte der Vorstand der HOSI dem neuen Bischof Dr. Ludwig Schwarz eine Protestnote, mit der sich der Verein den Vergleich von Schwulen im Priesterseminar mit Kleptomane entschieden verbat (so der Bischof in einem Interview in der OÖ. Rundschau). Der Bischof hat in der Folge persönlich telefonisch mit der HOSI Linz Kontakt aufgenommen. Der Verein wird die weitere Entwicklung innerhalb der Diözese Linz jedenfalls kritisch beobachten.

Regionale Arbeit

Bilaterale Kooperation mit Tschechien

Aus Anlass des 15-jährigen Vereinsjubiläums des tschechischen Schwesternvereins **Lambda Budweis** veranstaltete dieser einen „Regenbogenfrühling 2005“. Die HOSI Linz veranstaltete ihrerseits zur Verbesserung der grenz- und kulturüberschreitenden Verständigung einen Tschechisch-AnfängerInnenkurs, der ab März wöchentlich im HOSI-Zentrum stattfand und in dessen Rahmen durch den Internationalen Sekretär Patrick Chlumsky auch eine für alle offene Autobusfahrt zu den eigentlichen Jubiläumsfeierlichkeiten organisiert wurde. Es wurde ein interessantes, anregendes



Wochenende, an dem sich die AktivistInnen der beiden Vereine wieder ein Stück näher gekommen sind.

Darüber hinaus besuchen mittlerweile manche OberösterreichInnen gerne regelmäßig die monatlichen Diskos von Lambda Budweis.

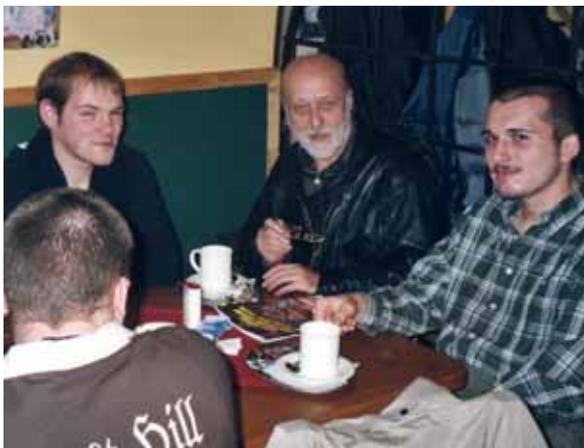
Die Leistungsangebote der beiden Vereine ähneln sich, wiewohl die Entwicklung der HOSI Linz schon länger andauert und daher weiter gediehen ist. Sind die TschechInnen rein formal-gesetzlich schon weiter als wir in

Österreich, so ist die Integration von Lesben und Schwulen in die Gesellschaft in Österreich weiter fortgeschritten als bei unseren nördlichen NachbarInnen.

Ein weiterer Besuch von HOSI-AktivistInnen in Budweis zur Besprechung gemeinsamer Vorhaben soll im Verlauf des Jahres 2006 ins Auge gefasst werden.

Regionale Aktivitäten in Oberösterreich

Der von Thomas Untersberger geleitete Regenbogenstammtisch Vöcklabruck ist im achten Jahr seines Bestehens längst nicht nur ein fixer Teil der HOSI Linz, sondern eine dort nicht mehr



wegzudenkende Einrichtung für die regionale Community. Kleinere Events zu Ostern, Halloween und Weihnachten sind Fixpunkte im Jahreslauf.

In der Welser Runde hat Bernard Burndorfer, der die Runde ins Leben gerufen hatte, Stefan Thanner wieder abgelöst und zahlreiche kleinere Events organisiert, wie Feiern aus Anlass von Halloween und Weihnachten. Auch der Besuch hat sich nach einem kurzfristigen Einbruch wieder stabilisiert. Gerade für Wels ist für das Jahr 2006 auch eine Ausweitung der Aktivitäten geplant.

Allgemeine Leistungen und Organisationsarbeit

Kommunikationsstrukturen

Gerade die enorm gestiegenen Herausforderungen an die ehrenamtliche Tätigkeit und die Zunahme der Aktivitäten der letzten Jahre haben das Gruppenklima der Vereinsaktivistinnen stärker belastet als angenommen. So entschied sich der Verein zur Verbesserung der Kommunikationsstrukturen, eine verpflichtende Supervision für die AktivistInnen anzubieten. Unter der Leitung der Supervisorin, Frau Wilhelmine Balber, fanden daher an sechs Abenden im Zeitraum von Dezember 2004 bis Juni 2005 Supervisionen statt. Eine Wiederaufnahme im Jahr 2006 ist angedacht.

Vernetzung

Hier standen 2006 ebenfalls wieder Kontaktgespräche zwischen den Vorständen der HOSI Linz und des *autonomen Frauenzentrums Linz (aFZ)* über gemeinsamen Veranstaltungen auf dem Programm.

Eingestellt wurden die Arbeitstreffen des „Netzwerks Prävention“. Nicht zuletzt hat auch die HOSI Linz die Effektivität der Arbeit im „Netzwerk Prävention“ kritisch auf die Probe gestellt, weil sie letzters zu gering erschienen war.

Erstmals seit zehn Jahren gab es als Ergebnis des durch die Resolution der Ordentlichen 21. Generalversammlung der HOSI Linz an die *AIDS-Hilfe Oberösterreich* ausgelösten Schriftwechsels im November 2005 ein persönliches Treffen zwischen Präsident Erich Gattner und der Geschäftsführerin DDr.ⁱⁿ Elisabeth Müller einerseits und Vereinssprecherin Ulrike Glachs und Vorstandsmitglied Gernot Wartner andererseits. Das gemeinsame Arbeitessen verlief in amikalem Klima, bei dem manche Missverständnisse ausgeräumt werden konnten. Diese Kontaktgespräche sollen nun im jährlichen Rhythmus fortgesetzt werden. Inwieweit die auf AIDS und die Ausbreitung von HIV innerhalb der lesbisch-schwulen Community in Oberösterreich hinzielenden gesundheitspolitischen Vorstellungen der HOSI Linz dabei eingebracht werden können, wird sich zeigen. Eine Vertiefung

der Zusammenarbeit im Präventionsbereich ist jedenfalls von beiden Seiten gewollt.

Verbessert und ausgeweitet wurde auch die Kooperation - vor allem auch über die PRIDE-Redaktion - mit den Online-Plattformen gayboy.at und gay.net.

Mitgliederservice



Neben den üblichen Preisnachlässen für Mitglieder der HOSI Linz für HOSI-Veranstaltungen konnte mit dem Lokal *Insas* 2005 ein spezielles Zuckerl für die Mitglieder ausgehandelt werden. Vier mal drei Gutscheine für HOSI-Mitglieder für ein Freigetränk konnten im Laufe des Jahres ausgesandt werden. Eine Evaluierung dieser Aktion ist für Frühjahr 2006 vorgesehen.

Daneben erhielten alle Mitglieder 2006 nicht nur laufende Informationen über Veranstaltungen (Terminflyer), sondern wurden auch über E-Mail über alles auf dem Laufenden

gehalten, insbesondere auch über die Pressearbeit des Vereins. Außerdem gab es acht Mitgliederinformationen, mit denen die Mitglieder über wichtige Ereignisse und Vorhaben informiert wurden.

Zentrale Dienste



Hier seien zur Illustration nur einige Beispiele für regelmäßige und sehr arbeitsaufwändige Tätigkeiten angeführt, nämlich die Aufbereitung der Poststücke für das Archiv oder die laufende Mitgliederbetreuung. Auch der sechs Mal im Jahr notwendige, sehr aufwändige und körperlich anstrengende PRIDE-Versand und die regelmäßigen Termine zum gemeinsamen Reinigen des Zentrums seien hier genannt. Allen, die dabei 2005 mitgeholfen haben, sei hier ganz ausdrücklich gedankt.

Finanzbericht

Die HOSI Linz verwaltet nicht nur die eigenen Finanzen, sondern auch - seit 2000 - die Finanzen des Vereins zur Förderung der Information über Schwule, Lesben und Transgender-Personen, der die frühere HOSI-Zeitschrift PRIDE herausgibt und an dem die HOSI Linz zu zwei Dritteln beteiligt ist. Daher nachstehend auch der Jahresabschluss dieses Vereins als Teil des Finanzberichts der HOSI Linz.

PRIDE-Verein

Allgemeiner Überblick

Nachdem im Wirtschaftsjahr 2003 die Anzeigenerlöse als Reaktion auf die allgemeine Wirtschaftslaute drastisch eingebrochen waren, konnte der neuerliche Aufwärtstrend des Jahres 2004 auch 2005 fortgesetzt werden. Trotz verstärkter Aktivitäten im Bereich der Anzeigenakquisition konnten aber die aufgelaufenen Verluste der Vorjahre nicht wettgemacht, sondern nur die Neuverschuldung reduziert werden. Ausgabenseitig konnten durch den Wechsel zu einer Druckerei in Tschechien die Produktionskosten immerhin deutlich gesenkt werden.

Bank-/Kassastände Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2001	2002	2003	2004	2005
Darlehen	0,00	0,00	0,00	-2.500,00	-2.500,00
Interimsbeweg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassa	358,65	96,97	27,21	124,11	147,96
Hauptkonto BA-CA	1.597,76	595,99	-1.426,71	-5.076,30	-6.620,84
Nebenkonto HVB	0,00	256,86	281,16	852,27	0,00
Vorausleistungen	558,99	718,90	1.151,31	1.021,91	1.021,91
Summe	2.515,40	1.668,72	32,97	-5.578,01	-7.950,97

Insgesamt ist 2005 der Saldo zwischen den Einnahmen und Ausgaben weiter deutlich ins Minus gerutscht, und auch die Liquidität hat weiter eine, wenn auch abgeschwächte, negative Tendenz. So verstärkte sich das Minus auf EUR 7.950,97 bei den Bank- und Kassaständen, den Einnahmen von EUR 39.829,73 stehen Ausgaben von EUR 42.175,75 gegenüber. Dies ergibt einen wirtschaftlichen Misserfolg von EUR 2.346,58, zumal auch das zinsfreie Privatdarlehen aus dem Jahr 2004 nach wie vor den Jahresabschluss belastet.

Die Situation ist daher nach wie vor ernst, zumal nicht davon auszugehen ist, dass die HOSI Linz oder die RosaLila PantherInnen zusätzliche Eigenmittel dem Trägerverein zuschießen können. Mit hin wird die Hauptaufgabe für 2006 sicherlich zweifach sein: Einerseits die Produktionskosten auf dem Niveau von 2005 zu halten und andererseits die Erlöse aus den Inseraten weiter zu erhöhen. Eine Erhöhung der Publizistikförderung (--> siehe Einnahmen: Subventionen) ist realistischer Weise nicht zu erwarten. Auch das ohnehin leicht rückläufige Spendenaufkommen dürfte kaum noch steigerbar sein. Jedenfalls ist es gelungen, erstmals seit zwei Jahren das Jahr 2005 ohne offene Verbindlichkeiten abzuschließen, d.h. alle Rechnungen waren am Jahresende beglichen.

Einnahmen
Abschluss per 31.12.

Kontobezeichnung	2001	2002	2003	2004	2005
Verkaufserlöse	18.380,49	19.553,78	18.023,20	18.919,40	19.083,60
Inseraterlöse	10.306,27	13.594,87	10.380,89	12.256,75	14.260,58
Mitgliedsbeiträge	145,35	160,00	160,00	160,00	160,00
Spenden	2.807,43	2.887,71	3.439,73	3.214,43	2.841,95
Subventionen	3.407,58	3.347,90	4.114,20	3.716,60	3.480,00
Sonstige Erlöse	2.754,87	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinserträge	4,84	1,32	6,07	3,68	3,60
Summe	37.806,82	39.545,58	36.124,09	38.270,86	39.829,73

Ausgaben
Abschluss per 31.12.

Kontobezeichnung	2001	2002	2003	2004	2005
Werbeabgabe	-594,25	-671,09	-354,27	-709,68	-726,40
Bankspesen	-195,97	-165,70	-552,23	-391,19	-300,04
Büromaterial	-1.487,68	-1.744,31	-1.237,56	-1.009,93	-1.583,75
Zinskosten (Bank)	-42,98	0,00	-333,90	-446,57	-675,52
Fotoausarbeitung	-86,14	-286,88	-120,95	0,00	0,00
Belichtungskosten	-1.822,63	-2.747,69	-2.836,20	-2.790,48	-1.001,12
Druckkosten	-19.932,77	-23.104,29	-20.152,73	-25.396,61	-25.058,61
Layoutkosten	-2.034,84	-2.605,80	-2.181,60	-2.181,60	-2.545,20
Fremdleistungen	-414,74	-1.336,67	-1.023,03	-808,75	-1.112,61
Gebühr./Abgaben	-503,80	-295,70	-242,83	-78,92	-38,42
Honorare	-2.232,21	-291,64	-408,97	-216,68	0,00
Portogebühren	-6.102,24	-7.147,89	-8.308,51	-9.471,99	-9.127,08
Leb./Getr./Blum.	-45,58	-6,95	-5,90	0,00	-7,00
Steuern	-1,21	0,00	-1,16	-0,04	0,00
Summe	-35.497,04	-40.404,61	-37.759,84	-43.502,44	-42.175,75

Ausblick 2006

Nachdem 2005 ein erster Schritt zur Erreichung der Konsolidierung gelungen ist, wird es notwendig sein, die Anzeigenakquisition weiter auszubauen. So es gelingt, das Inseratenaufkommen neuerlich zu steigern und gleichzeitig die Ausgaben auf dem Niveau von 2005 zu halten, sollte es möglich sein, das Darlehen per 31.12. zumindest zum großen Teil zurückzuzahlen. Gelingt diese Entwicklung auch 2007 weiter planmäßig, sollte sich nicht nur die Liquidität verbessern, sondern auch wieder ein positives Ergebnis möglich werden.

HOSI Linz

Allgemeiner Überblick

Das Jahr 2005 war ein in mehrfacher Hinsicht schwieriges Jahr. Die vom Land OÖ im Jänner gewährte Nachtragssubvention für 2004 von EUR 4.900,00 entsprach nicht dem tatsächlichen Bedarf und führte dazu, dass die einlangenden Subventionen sofort in die Schuldendeckung flossen. Dazu kam, dass das Land OÖ die Jahressubvention erst im Juni zur Auszahlung brachte, so dass kostenintensive Veranstaltungen wie das Wintermeeting oder die Tagung zur NS-Geschichte durch zinsfreie Darlehen zweier Mitglieder in der Höhe von zusammen EUR 12.500,00 zwischenfinanziert werden mussten. In der Folge hatte der Verein zeitweise deutliche Liquiditätsprobleme, wodurch ausgabenseitig besonders restriktiv gewirtschaftet werden musste. Mithin beschließt der Verein das Geschäftsjahr 2005 mit einem **Minus an Geldmitteln von EUR 3.132,15**.

Hier nun die Übersicht über die Bank-/und Kassastände zum Jahresende.

Bank-/Kassastände Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2001	2002	2003	2004	2005
Darlehen	-4.360,37	-3.100,00	0,00	0,00	-2.500,00
Interimsbeweg.	-245,50	0,00	0,00	-35,00	94,00
Kassa	259,67	480,47	274,98	819,93	1.022,64
Kautions f. Zentrum	1.111,89	1.111,89	1.111,89	1.131,89	1.131,89
Hauptkonto BA-CA	-7.868,02	-8.613,44	-4.722,57	-1.242,49	-2.817,29
Kreditkonto BA-CA	-3.793,83	100,21	0,00	0,00	0,00
Nebenkonto HVB	38,04	123,59	1.044,42	999,51	87,63
Sparbuch BA-CA	2.021,59	123,36	723,55	1.825,27	2.126,31
Scheckkonto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorausleistungen	-248,36	-649,59	-1.910,57	-2.907,95	-2.660,80
Wertpapiere	981,97	981,97	383,47	383,47	383,47
Summe	-12.102,92	-9.441,54	-3.094,83	974,63	-3.132,15

Anmerkung:
Unter "Interimsbewegungen" sind EUR 94,00 aufgeführt. Dabei handelt es sich um eine interne Verrechnung mit dem Trägerverein der Zeitschrift PRIDE, die erst im Jänner 2006 wirksam wird.

Der Vorstand hat daher beim Land OÖ nicht nur auch für 2005 eine Nachtragssubvention beantragt, sondern auch grundsätzlich eine Erhöhung der laufenden Subvention. Da die bereits gewährte Nachtragssubvention wieder unter dem Bedarf geblieben ist und über die Jahressubvention zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch keine Entscheidung vorliegt, ist davon auszugehen, dass sich die Situation auch 2006 nicht wesentlich entspannen wird.

Rechnet man das seit 2000 ausgegliederte PRIDE, das ja nach wie vor über die HOSI Linz abgewickelt wird und an dem diese ja zu zwei Dritteln beteiligt ist, im Ausmaß dieser Beteiligung ein, so zeigt sich, dass bei annähernd gleichbleibendem Subventionsvolumen durch Stadt Linz und Land OÖ die Subvention des Landes (inkl. allfälliger Nachtragssubventionen) im Jahr 1997 noch

30,21 % der getätigten Ausgaben abgedeckt hat, 2004 nur noch 16,22 %. Bei der städtischen Subvention ist es ähnlich: Hier fiel der prozentuelle Anteil von 31,04 % im Jahr 1996 auf 13,04 im Jahr 2004. Da die Lukrierung sonstiger Projektsubventionen nicht nur jedes Jahr unterschiedlich erfolgreich verläuft und mit einem unverhältnismäßig hohen Mehraufwand verbunden ist, sieht der Vorstand hier deutlichen Handlungsbedarf, sollte sich die Liquidität des Vereins verbessern. Mit Auslaufen der für drei Jahre gewährten Subvention durch die Stadt Linz Ende 2006 soll daher auch hier eine Aufstockung der Mittel beantragt werden.

Allen MitarbeiterInnen, die trotz ihres hohen persönlichen Engagements bei der Durchführung ihrer Projekte immer die finanzielle Lage des Vereins mitbedacht und so dazu beigetragen haben, eingermaßen über die Runden zu kommen, ohne deren Projekte absagen zu müssen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Ebenso aber gebührt der Dank des Vorstandes allen Mitgliedern, allen SubventionsgeberInnen, FörderInnen und SpenderInnen und allen, die die Angebote der HOSI Linz im Jahr 2004 genutzt haben - sie alle haben dazu beigetragen, dass die HOSI Linz auch 2005 ihrem gesellschaftspolitischen und sozialen Auftrag nachkommen konnte.

Einnahmen, Ausgaben und Erfolg

Im Geschäftsjahr 2005 konnte die HOSI Linz **Einnahmen in der Höhe von EUR 80.247,04** verzeichnen. Dem stehen **Ausgaben in der Höhe von EUR 84.353,82** gegenüber. Dies bedeutet **Mehrausgaben von EUR 4.106,78**. Dies ist der erste Negativsaldo seit 1998.

Einnahmen Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2001	2002	2003	2004	2005
Erl. Anlagenverk.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstl.erlöse	15.890,90	18.883,76	20.751,77	21.176,87	22.175,73
Inseraterlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitgliedsbeiträge	5.306,68	4.875,76	5.586,73	5.244,23	4.884,06
Spenden	5.834,61	6.874,35	8.334,03	4.656,80	2.569,69
Subventionen	32.702,78	45.027,64	37.394,00	47.973,36	44.769,61
Förderungen	3.997,01	5.733,36	3.500,00	16.782,00	5.844,00
Zinserträge	6,28	6,41	5,48	9,32	3,95
Summe	63.738,26	81.401,28	75.572,01	95.842,58	80.247,04

Einnahmenseitig fällt auf, dass die Spenden seit 2004 rückläufig sind. Ein Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Situation scheint hier auf der Hand zu liegen. Wie dem begegnet werden kann, wird der Verein in den kommenden Monaten diskutieren müssen. Die Schwankungen im Bereich der Mitgliedsbeiträge erklären sich dadurch, dass Zahlungen ab 01.01. im Beitragsjahr ausgewiesen werden, Zahlungen davor aber im Vorjahr.

Die hohen Fremdleistungen auf der Ausgabenseite begründen sich in den rund EUR 13.000,00, die per Jahresende 2004 noch nicht bezahlt waren und erst mit Erhalt der Nachtragssubvention beglichen werden konnten. Zugleich ist auch der allgemeine Aufwand für diese Kostenstelle 2005 gestiegen, so dass sich insgesamt eine deutliche Erhöhung zeigt. Der Erhöhung der Betriebskosten liegt eine einmalige Nachverrechnung durch den Hauseigentümer zu Grunde.

Ausgaben					
Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2001	2002	2003	2004	2005
Anlageanschaff:	-1.195,34	-1.323,16	-430,99	-9.426,68	-346,12
Werbeabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebskosten	-305,08	-366,71	-612,65	-777,54	-1.105,09
Bankspesen	-550,05	-605,45	-612,99	-525,03	-475,47
Büromaterial	-843,39	-1.399,57	-606,89	-1.161,74	-775,98
Zinskosten (Bank)	-1.026,12	-501,75	-705,50	-344,56	-362,24
Bücher	-29,14	-90,09	-66,61	-711,92	-132,00
Dokum.kosten	-320,44	-438,56	-76,62	-43,90	0,00
Druckkosten	-5.604,10	-5.035,17	-4.710,14	-5.782,98	-4.764,80
Fremdleistungen	-25.610,91	-33.799,12	-29.216,73	-28.644,96	-46.031,68
Gebüh./Abgaben	-3.115,36	-1.929,12	-2.389,78	-2.915,88	-1.613,67
Honorare	-6.042,46	-11.624,24	-4.489,00	-5.050,57	-8.331,17
Infothek-Zubehör	-6,90	-7,26	-3,49	-28,28	-12,41
Instandhaltung	-118,88	-218,46	-169,44	-1.108,28	-529,50
Mietkosten	-6.976,59	-6.976,56	-6.976,56	-6.976,56	-6.976,56
Personalkosten	-1.162,77	-436,00	0,00	-6.352,48	0,00
Portogebühren	-3.050,56	-3.359,72	-2.754,31	-3.968,97	-3.415,13
Leb.m./Getr./Blum.	-2.030,84	-2.416,62	-7.725,76	-5.802,80	-4.763,89
Solidaritätsaufw.	-835,07	-1.933,50	-629,00	-327,00	-880,00
Sozialabgaben	-16,28	0,00	0,00	-3.835,47	0,00
Betr. Mitarb.vors.	0,00	0,00	0,00	-131,35	0,00
Spesen	-604,26	-680,07	-903,04	-2.826,14	-908,16
Steuern	-713,11	-640,85	-600,56	-37,55	-0,41
Telefonkosten	-1.558,89	-1.563,97	-1.419,92	-1.605,70	-1.183,92
Versicherungen	-409,29	-684,67	-726,78	-1.858,16	-679,75
Videos	0,00	0,00	-31,07	-16,55	-20,00
Werbekosten	-1.254,83	-2.709,28	-3.367,47	-1.512,07	-1.045,87
Summe	-63.380,66	-78.739,90	-69.225,30	-91.773,12	-84.353,82

Der Anstieg bei den Ausgaben für Honorare erklärt sich durch die Tagung zur Verfolgungsgeschichte im NS-Staat im Mai und natürlich durch die beim HOSI-Fest "queer planet" anfallenden KünstlerInnenhonorare. Erfreulicher Weise ist es aber gelungen, die Kosten für Telefon (ADSL-Zugang; beinhaltet auch Kosten für Internet und E-Mail), Gebühren und Werbung (Einsparungen beim HOSI-Fest) zu senken.

Das Defizit bei den Finanzmitteln und die noch aus 2004 stammenden und 2005 wirksam gewordenen Ausgaben sowie die Abschreibungen für die im Jahr 2004 angeschafften Computer beeinflussen dann auch die Erfolgsrechnung, weswegen der Verein nach nunmehr drei positiven Jahren per 31.12. 2005 leider wieder einen wirtschaftlichen **Misserfolg von EUR 6.023,66** ausweist.

Erfolgsrechnung					
Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2001	2002	2003	2004	2005
Einnahmen	63.738,26	81.401,28	75.572,01	95.842,58	80.247,04
Ausgaben	-63.380,66	-78.739,90	-69.225,30	-91.773,12	-84.353,82
Saldo	357,60	2.661,38	6.346,71	4.069,46	-4.106,78
Anlageanschaff.	1.195,34	1.323,16	430,99	9.426,68	346,12
Bücheranschaff.	29,14	90,09	66,61	711,92	132,00
Videoanschaff.	0,00	0,00	31,07	16,55	20,00
EGT	1.582,08	4.074,63	6.875,38	14.224,61	-3.608,66
Abschreibung	-2.237,96	-2.603,00	-894,00	-2.962,00	-2.410,00
Anlageausscheid.	-0,07	-4,00	-2,00	-30,00	-5,00
Erfolg	-655,95	1.467,63	5.979,38	11.232,61	-6.023,66

Anlagebewertung					
Abschluss per 31.12.					
Kontobezeichnung	2001	2002	2003	2004	2005
Buchwert z. 01.01.	3.654,99	2.641,44	1.373,00	1.005,67	8.168,82
Wertber. Euro-Umst.	0,00	-75,44	0,00	0,00	0,00
Anlageschenkungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlageanschaffung	1.195,34	1.323,16	430,99	9.426,68	346,12
Schenkung Bücher	0,00	0,75	0,00	0,00	0,00
Anschaffung Bücher	29,14	90,09	66,61	711,92	132,00
Schenkung Videos	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anschaffung Videos	0,00	0,00	31,07	16,55	20,00
Anlagenausscheid.	-0,07	-4,00	-2,00	0,00	0,00
Abschr. f. Abn. (AfA)	-2.237,96	-2.603,00	-894,00	-2.962,00	-2.410,00
Buchwert 31.12.	2.641,44	1.373,00	1.005,67	8.198,82	6.251,94

Entwicklung des Vereinsvermögens

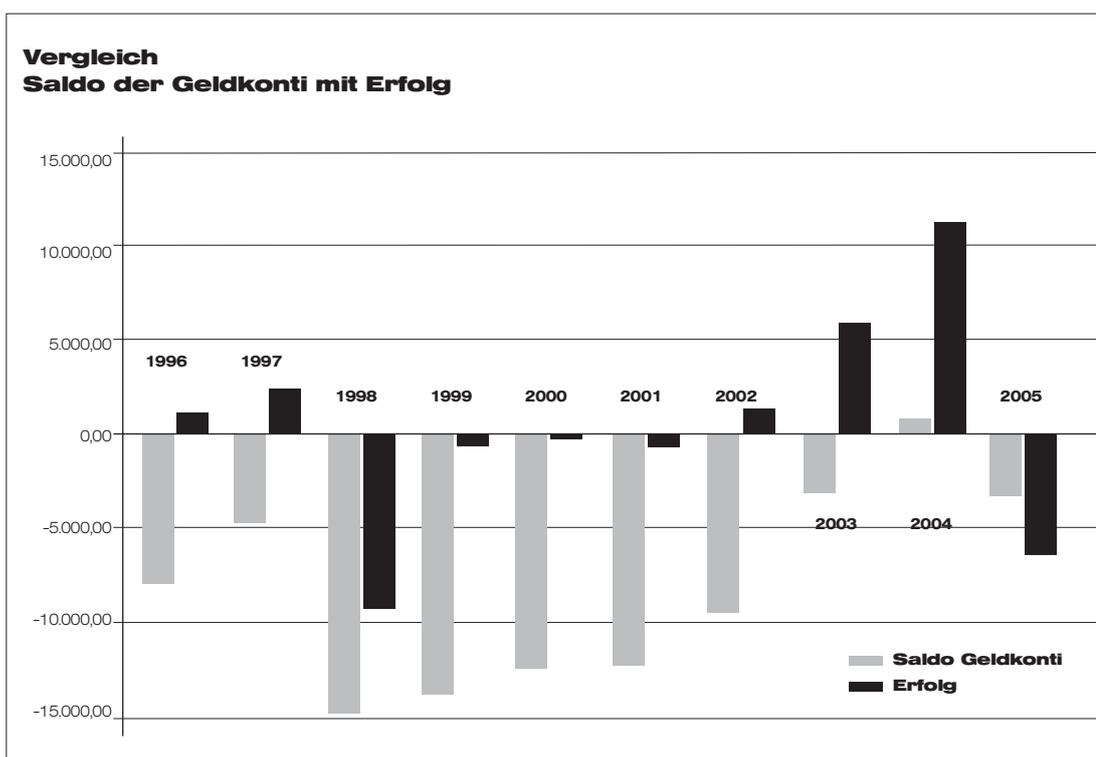
Auch hier spiegelt sich das Defizit bei den Finanzmitteln sowie die der negative Einnahmen-/Ausgaben-Saldo wieder. Im Zusammenwirken dieser beiden Faktoren verringert sich das rechnerische Vereinsvermögen von EUR 13.212,91 per 31.12.2004 auf **EUR -986,99** per Jahresende 2005. Zusammenfassend ist daher festzustellen, dass Vorstand und AktivistInnen des Vereins im Rechnungsjahr 2006 vor einer nicht unkritischen Situation stehen werden, so es nicht gelingt, die laufende finanzielle Bedeckung zu erhöhen.

**Vermögensausweis
Abschluss per 31.12.**

Kontobezeichnung	2001	2002	2003	2004	2005
Anlag.buchw. 31.12.	2.641,44	1.373,00	1.005,67	8.198,82	6.251,94
Geldmittel z. 31.12.	-12.102,92	-9.441,54	-3.094,83	974,63	-3.132,15
Einnahmen	63.738,26	81.401,28	75.572,01	95.842,58	80.247,04
Ausgaben	-63.380,66	-78.739,90	-69.225,30	-91.773,12	-84.353,82
Buchwert 31.12.	-9.103,88	-5.407,16	4.257,55	13.242,91	-986,99

So der Verein seinen selbst gestellten gesellschaftspolitischen Aufgaben auch weiterhin nachkommen will, ist eine ausreichende Ausstattung mit Finanzmitteln, unabdingbar. Dies ist insbesondere auch unter dem Aspekt zu sehen, dass der Verein keine regelmäßigen gewerblichen Einkünfte hat und daher jedes Wirtschaftsjahr kaum planbar ist. Ein Defizit von EUR 3.132,15 bzw. ein Ausgabenüberhang von EUR 4.106,78 erscheint angesichts der Umsatzhöhe insofern nicht Besorgnis erregend. Dennoch bedeuten zwei solche Jahre hintereinander, dass der Verein nicht mehr in der Lage ist, flexibel und rasch auf Ereignisse oder Anforderungen reagieren zu können.

Da darüber hinaus die Grenzen der reinen ehrenamtlichen Arbeit mittlerweile erreicht sind und so die AktivistInnen nicht vor allem mit der Administration des Ganzen beschäftigt sein sollen, kann die Anstellung von Personal nicht weiter hinausgezögert werden. Dies ist auch im Sinne einer notwendigen weiteren Professionalisierung notwendig. Dies bedeutet aber auch, noch mehr Geld aus dem aktiven Budget abzustellen, was ohne zusätzliche Finanzmittel nicht sinnvoll durchführbar ist. Dies möglichen GeldgeberInnen zu kommunizieren, wird wesentliche Aufgabe der Vorstandes in den kommenden beiden Jahren sein.



Rechnungsprüfungsbericht

PRIDE-Verein

Wir, die gewählten Rechnungsprüfer, Herr Hinterleithner Kurt und Herr Reinthaler Peter, haben am 28. Jänner 2006 in den Räumen des Vereines HOSI Linz die Rechnungsprüfung über die Geschäftsgebarung des Vereines zur Förderung der Information über Schwule, Lesben und TransGender-Personen (PRIDE) durchgeführt. Prüfungszeitraum war dabei das Geschäftsjahr 2005.

Wir haben dabei sämtliche Kassa- und Buchungsbelege, sowie die Konten und vorhandene Geldmittel vollständig kontrolliert. Auskünfte wurden uns von Herrn Gernot Wartner erteilt.

Prüfungsergebnis

Wir haben festgestellt, dass die Belege ordnungsgemäß verbucht sind, die Mittelverwendung sachlich richtig ist und die Bestände der liquiden Mittel korrekt sind. Die Prüfung hat somit keinerlei Beanstandungen hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Kassa- und Buchführung ergeben.

Anmerkungen

1. Das Geschäftsjahr 2005 hat einen Verlust von ca. 2.350 € gebracht, so dass die Verschuldung des Vereines auf ca. 7.950 € gestiegen ist. Die Einnahmen insgesamt sind durch höhere Inseratenerlöse gestiegen, allerdings waren das Spendenaufkommen und die Subventionen rückläufig. Die Ausgaben konnten um ca. 3 % gesenkt werden, wobei die Gleichhaltung der Druckkosten im Vergleich zum Vorjahr als Erfolg zu werten ist.

2. Dieser Weg der Konsolidierung muss unbedingt weiter beschritten werden, um die Verschuldung des Vereines zu reduzieren und Fremdmittel zurückzahlen zu können.

Entlastungsantrag

Da die Kassa und Buchprüfung keinerlei Beanstandungen ergeben hat, stellen wir den Antrag an die Generalversammlung, den Vereinsvorstand des Vereines zur Förderung der Information über Schwule, Lesben und TransGender-Personen für das Jahr 2005 zu entlasten.

gez. Peter Reinthaler, Rechnungsprüfer
gez. Kurt Hinterleithner, Rechnungsprüfer

Linz, am 28.01.2006



HOSI Linz

Wir, die gewählten Rechnungsprüfer, Herr Hinterleithner Kurt und Herr Reinthaler Peter, haben am 28. Jänner 2006 in den Räumen des Vereinszentrums die Rechnungsprüfung über die Geschäftsbearbeitung des Vereines HOSI Linz durchgeführt. Prüfungszeitraum war dabei das Geschäftsjahr 2005.

Wir haben dabei im Verein HOSI Linz die Kassa- und Buchungsbelege, die Konten, das Sparbuch, offene Darlehen und vorhandene Geldmittel vollständig kontrolliert. Auskünfte wurden uns vom Finanzreferenten des Vereins, Herrn Gernot Wartner, erteilt.

Prüfungsergebnis

Wir haben festgestellt, dass die Belege ordnungsgemäß verbucht sind, die Mittelverwendung sachlich richtig und sparsam ist und die Bestände der liquiden Mittel korrekt sind. Die Prüfung hat somit keinerlei Beanstandungen hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Kassa- und Buchführung ergeben.

Anmerkungen

1. Erstmals seit Jahren überstiegen die Ausgaben die Einnahmen des Vereins, wodurch es zu einem Verlust von ca. € 4.100.- gekommen ist. Dadurch entstand eine Gesamtverschuldung von ca. € 3.100.-
2. Der Rückgang der Einnahmen ist durch eine fehlende Förderung für das Summermeeting und dem Wegfall der Arbeitsplatzförderung zu erklären. Ausgabenseitig führten eine vermehrte Veranstaltungstätigkeit und ein schlechteres Ergebnis beim "queer planet" zu höheren Kosten in Relation zu den Einnahmen.
3. Wir weisen darauf hin, dass Honorarnoten die Formalanforderungen der Rechnungslegung erfüllen müssen. Dies bedeutet, dass sie mit einer fortlaufenden Nummer, der genauen Adresse des Ausstellers und dem Ausstellungsdatum versehen sein müssen. Außerdem muss die genaue Leistung und deren Zeitraum, sowie eine allfällige Umsatzsteuerbefreiung angegeben sein.

Entlastungsantrag

Da die Kassa und Buchprüfung keinerlei Beanstandungen ergeben hat, stellen wir den Antrag an die Generalversammlung, den Vereinsvorstand des Vereines HOSI Linz für das Jahr 2005 zu entlasten.

gez. Peter Reinthaler, Rechnungsprüfer
gez. Kurt Hinterleithner, Rechnungsprüfer

Linz, am 28.01.2006

Bericht zur Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung zeigt sich auch 2005 äußerst positiv. 25 Neuzugängen stehen lediglich 4 Abgänge gegenüber, nämlich zwei Austritte und zwei Streichungen. Dies ist mit einem Plus von 23 Mitgliedern das beste Jahr seit Bestehen des Vereins. Auffallend ist, dass die Anzahl der Streichungen wegen Nichtbezahlung des Mitgliedsbeitrages seit vier Jahren hoch geblieben ist.

Auch weiterhin hat der Verein eine recht junge Struktur; der größte Anteil der derzeitigen Mitglieder ist in der Altersstufe der 20 bis 29-Jährigen, und zwei Drittel der Mitglieder sind unter 50 Jahren.

Nach wie vor kommt der größte Anteil (56 %, Tendenz weiter rückläufig) der Mitglieder aus Linz (pol. Bezirke Linz und Linz-Land), gefolgt von Wels (11 %) und nunmehr Wien (6 %). Nach wie vor hat der Verein keine Mitglieder im Bezirk Perg.

Der prozentuelle Anteil der Frauen nähert sich der Parität und liegt nunmehr bei 43,6 %. Ein Erreichen der 50 % wird für 2007 erwartet.

MITGLIEDSANTRAG 

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

StaatsbürgerInnenschaft:

Beruf:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel. privat:

Tel. Arbeit:

Fax privat:

E-Mail:

Postanschrift (falls anders als oben angegeben):

Alle Angaben werden grundsätzlich streng vertraulich
 und nicht an Dritte weitergegeben;
 schließlich im neutralen Kuvert.



Anhang

Chronik 2005

Jänner

- 11.: Besichtigung einer Liegenschaft als mögliches neues HOSI-Zentrum, Fabrikstr., Linz
- 11.: Kontaktgespräch mit Elvira Tomancok, Frauenbeauftragte der Stadt Linz, HOSI-Zentrum, Linz
- 12.: Dankeschöntreffen der Beratungsgruppe mit ihrem langjährigen Supervisor
- 13., 20., 27.: LeserInnenbriefe der HOSI linz in der Bauernzeitung
- 17.: Brief an die Linzer Rundschau (Redakteurin Gerda Atteneder) und die „Linz AG - Bäder“ (Dir. Dr. Wolfgang Stampfl) wegen des Linzer Rundschau- Artikels „Grapscher in der Männersauna“
- 18.: Vorstandstreffen mit dem autonomen FRAUENZentrum Linz
- 20.: Verhandlung mit der Hausbank der HOSI Linz über einen angemessenen Überziehungsrahmen
- 20.: Presseaussendung „Edith Schmied neue Gemeinderätin der Grünen in Linz. HOSI-Vorstand gratuliert herzlich“
- 21.: Frauen-Fest im Varieté-Theater Chamäleon, Museumstr. 7a, Linz, mit DJane Lisa S., DJane oZed, DJanes Charly und Marlies, gemeinsame Veranstaltung mit dem autonomen FRAUENZentrum Linz
- 24.: Teilnahme an der Lesung von Florian Neuner (Wels, Berlin), einem schwulen Journalisten und Schriftsteller, aus seinem Buch „Jena Paradies“ im Stifter-Haus, Linz
- 27.: Abschlussabend des zweiten Gebärdensprachkurses mit Markus Racko im HOSI-Zentrum, Linz
- 28.: Vortrag „Von AMG zu Bel Ami - Eine Kulturgeschichte des schwulen Pornofilms“ mit Filmausschnitten, referiert und präsentiert von Hans-Peter Weingand (Historiker, Publizist) Graz, HOSI-Zentrum, Linz
- 30.: Teilnahme am Neujahrsempfang und der Preisverleihung der SP-Frauen OÖ unter dem Motto „Alle Menschen sind gleich, aber Frauen sind irgendwie weiblicher“, mit Barbara Prammer und Sonja Ablinger, o.k - Offene Kulturhaus, Dametzstr. 30, Linz

Februar

- 02.: Supervision für Supervision für TeilnehmerInnen des HOSI-Plenums
- 03.: LeserInnenbrief der HOSI linz in der Bauernzeitung
- 04.: Workshop im Rahmen des Firmunterrichts der Evangelischen Gemeinde HB in Linz, Haidfeldstr. 6, Leonding
- 04.: Teilnahme am „Weiberball“ der SPÖ Oö, Neues Rathaus, Linz
- 07.: Treffen des Beratungsteams mit möglicher neuer Supervisorin
- 19.: Teilnahme am Fest der Schwesterorganisation Lambda Budweis
- 20.-25.: „LesBiGay Youth-Wintermeeting 05“, Ski, Snowboard, Fun für junge Lesben und Schwule bis 25 Jahre, ein Projekt des Kompetenzzentrums Jugend der HOSI Linz, Pitztaler Gletscher/St. Leonhard, Unterstützt von SP-Tirol, SoHo Tirol, SoHo Bund, HOSI Tirol
- 21.: Treffen des Beratungsteams mit möglicher neuer Supervisorin

- 26.: Ordentliche 20. Generalversammlung der HOSI Linz, HOSI-Zentrum, Linz
26.: Resolution der Ordentlichen 21. GV der HOSI Linz an die AIDS-Hilfe OÖ zur Präventionsarbeit unter Lesben und Schwulen in Oberösterreich

März

- 03.: Presseaussendung „HOSI Linz begrüßt das oö. Antidiskriminierungsgesetz. Umfassender Schutz vor Diskriminierung“
04.: Interview in FRO - Freies Radio Oberösterreich, 105,0 MHz
08.: Teilnahme an den Veranstaltungen der SPÖ, Grünen und Kunstuniversität zum Internationalen Frauentag, Altes Rathaus, Linz
10.: Beginn des zehnteiligen Tschechisch-Kurses, ein Beitrag zur besseren Verständigung mit unseren FreundInnen im nördlichen Nachbarland und zur Integration in Europa, HOSI-Zentrum, Linz
15.: Begehung einer Liegenschaft als mögliches neues HOSI-Zentrum gemeinsam mit einem Baumeister, Marienstr., Linz
17.: Besuch einer TransGender-Filmvorführung („Die Frauen von Juchitá“) mit Vortrag und Diskussion (Gina Brandenburg: „TransGender in einer matriarchalischen Gesellschaft“), Altes Rathaus, Linz
19.: Teilnahme an der Feier zum zweijährigen Bestehen der Bar „Insas“, Rathausgasse 5, Linz
21.: Gespräch über einen möglichen Mobbing-Fall und Vorbesprechung über einen Workshop, vor Ort an einer Linzer Schule
21.: Supervision für TeilnehmerInnen des HOSI-Plenums
23.: Gespräch mit einem Schüler wegen möglichen Mobblings
25.: Referat und Diskussion auf der Veranstaltung der ÖGB-Frauen Oö. über Diskriminierung am Arbeitsplatz, AK-Bildungshaus Jägermayrhof, Römerstr. 98, Linz

April

- 01.: Workshop für 5. Klasse am BRG Honauerstraße, Linz
02.: Frauen-Fest im Varieté-Theater Chamäleon, Museumstr. 7a, Linz, mit DJane Lisa S., DJane oZed, DJanes Charly und Marlies, gemeinsame Veranstaltung mit dem autonomen FRAUENZentrum Linz
09.: Gespräch mit einem Journalisten des Londoner Szenemagazins „QX“ und Führung durch das HOSI-Zentrum, Linz
12.: Workshop für 7. Klasse am BRG Honauerstraße, Linz, wegen Verbots durch den Direktor entfallen
16.: „Junger Songcontest“, eine Veranstaltung des HOSI-Kompetenzzentrums Jugend mit der Jungen Oase und des LesBiSchwulTrans-Referat der ÖH an der Kepler-Uni Linz, HOSI-Zentrum, Linz
18.: Supervision für TeilnehmerInnen des HOSI-Plenums
20.: Supervision für das HOSI-Beratungsteam
23.-24.: Teilnahme am 15-Jahre-Jubiläumsfest der Schwesterorganisation Lambda Budweis, die HOSI Linz organisierte einen gemeinsamen Ausflug als Paketangebot (Übernachtung, Busfahrt, Tagesausflug, Eintritt zur Abendveranstaltung)
25.: Fallsupervision für das HOSI-Beratungsteam
27.: Unterstützung der „Brasilianischen Resolution“ der International Lesbian and Gay Association (ILGA), dem internationalen Dachverband der Lesben- und Schwulenorganisationen, nach der die UNO außerhalb ihres Menschenrechtskomitees erstmals offiziell gegen die Diskriminierung auf Grund von sexueller Orientierung und Identität auftreten sollte

27.: Kritischer Internet-Kommentar der HOSI Linz zur „Frauenratgeberin 2005. Frauen. Leben“ des Bundesministeriums für Frauen und Gesundheit auf www.frauenratgeberin.at

28.: Teilnahme an der Podiumsdiskussion der Aktion kritischer SchülerInnen (AKS) im Café Cube, Linz

Mai

06.-08.: Symposium „Totgeschlagen - totgeschwiegen. Homosexuelle Männer und Frauen während der NS-Zeit in Oberösterreich“ in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Wien, mit WissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland und einer Podiumsdiskussion „Opfer bitte warten - Der Umgang der Zweiten Republik mit den lesbischen und schwulen Opfern des NS-Regimes“ mit Barbara Prammer (SPÖ) und Karl Öllinger (Grüne), Pressezentrum, Altes Rathaus, Linz

08.: Feier vor dem Gedenkstein für die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus, Teilnahme als Delegation an der offiziellen Befreiungsfeier 2005 der Republik, Gedenkstätte ehemaliges KZ Mauhausen, anschließend gemeinsames Mittagessen

08.: Presseausendung „Neue Erkenntnisse zur Verfolgungsgeschichte. Symposium zur NS-Verfolgung. Das Symposium zur NS-Verfolgung von Lesben und Schwulen in Linz ist mit einer feierlichen Gedenkzeremonie in Mauthausen zu Ende gegangen“

12.: Presseausendung „Endlich Entschädigung für Rosa-Winkel-Häftlinge! Besser späte Einsicht als keine. HOSI Linz begrüßt ÖVP-FPÖ/BZÖ-Vorstoß als längst fällige Maßnahme, die leider in den meisten Fällen bestenfalls noch symbolischen Charakter hätte!“

13.: Teilnahme an der Präsentation des Klagsverbandes (Verein zur Unterstützung von Klagen nach dem Gleichbehandlungsgesetz) durch Funktionäre, Grünes Haus, Landgutstr. 17, Linz

14.: Teilnahme am öffentlichen Kiss-In der Sozialistischen Jugend gegen Homophobie und für Akzeptanz, Taubenmarkt, Linz

17.: Planungsbesprechung zur Veranstaltung der wissenschaftlichen Tagung „Heteronormativität und Homosexualitäten. Forschung in Anknüpfung an Michael Pollak“ gemeinsam mit Instituten der Kepler-Universität Linz, Unigelände, Linz

18.: Supervision für TeilnehmerInnen am HOSI-Plenum

19., 23.: Workshops am BRG Kreuzschwesternschule, Stockhofstr., Linz

25.: Teilnahme am Jubiläumsfest des autonomen FRAUENZENTRUM Linz, Varieté-Theater Chamäleon, Museumstr. 7a, Linz

26.: HOSI-Radwandertag zur Ruine Schaunburg bei Eferding

27.: Gemeinsamer Besuch des Ars Electronica Center durch AktivistInnen

Juni

13.: Fallsupervision für HOSI-Beratungsteam

18.: Vorbereitungstreffen für „LesBiGay Youth-Summermeeting 05“, Europacamp, Weißenbach am Attersee

18.: Unterstützung des Event „PRIDE Boat 2005“ - ein lesBiSchwules Fest auf dem Attersee, Schifffahrt von der Anlegestelle Unterach weg, Ausklang im Sternguthof

20.: Teilnahme an der Enquete „gleich.berechtigt - selbst.bewusst“ des Klubs der Grünen im Öö. Landtag, mit ExpertInnen, SozialpartnerInnen und sonstigen Interessenvertretungen

25.: „Diamond Night - Gays, Lesbians and Frieds are Welcome“, Disko der HOSI Linz, Liveband „Stoned Ponys“, DJane Nancy O. und DJ Andryx, Special Drinks, Hot Dogs, mit Unterstützung durch die Grünalternative Jugend Linz und das LesBiSchwulTrans-Referat der ÖH an der Kepler-Uni Linz, o.k - Centrum für Gegenwartskunst, Mediendeck, Dametzstr. 30, Linz

- 25.: Teilnahme am Fest zum elfjährigen Jubiläum des „Stonewall“, mit Stargast France Delon, Begrüßungsbowle und Büfett, Stonewall Gay Bar und Disco, Rainerstr. 22, Linz
27.: Workshop an der Berufsschule Linz, ÖBB-Lehrwerkstätte
29.: Supervision für HOSI-Beratungsteam

Juli

- 02.: Teilnahme einiger AktivistInnen und FreundInnen an der Zehnten Regenbogenparade am Wiener Ring
06.: Lesung „Fremdgehen macht glücklich“ mit Christian Scheuß und Micha Schulze aus Berlin, gemeinsam mit „after aids“, Varieté-Theater Chamäleon, Museumstr. 7a, Linz
07.: Presseaussendung „HOSI Linz begrüßt neuen Bischof. Lesben und Schwule hoffen auf Fortsetzung des bisherigen Kurses“
18.: Planungsbesprechung über die Veranstaltung der wissenschaftlichen Tagung „Heteronormativität und Homosexualitäten. Forschung in Anknüpfung an Michael Pollak“ gemeinsam mit Instituten der Kepler-Universität Linz, Unigelände, Linz
19.: Vorstellung der Kurzfassung der Ergebnisse des Forschungspraktikums „Mein Sohn /meine Tochter ist homosexuell. Erfahrungen von Eltern mit ihren Kindern“, durchgeführt von Studierenden der Soziologie an der Kepler-Universität Linz von Sommersemester 2004 bis Wintersemester 2004/5 unter Leitung von Dr.in Martina Beham und Mag. Roland Haller im und mit Unterstützung der Elterngruppe der HOSI Linz beim Finden von InterviewpartnerInnen
23.: Zukunftswerkstatt der HOSI-AktivistInnen
26.: Gespräch mit einer Fachhochschul-Studentin bezüglich einer etwaigen Diplomarbeit im Themenbereich Homosexualität, HOSI-Zentrum, Linz
27.: Teambesprechung der HOSI-Beratungsgruppe

August

- 06.-07.: Vorbereitung für „LesBiGay Youth-Summermeeting 05“, Europacamp, Weißenbach am Attersee
08.: Presseaussendung „9. LesBiSchwules Summermeeting für Jugendliche am Attersee. Grenzenlos lesbisch – grenzenlos schwul“
08.-13.: „LesBiGay Youth-Summermeeting 05: Grenzenlos lesbisch - grenzenlos schwul“ für junge Lesben, Bisexuelle und Schwule bis 25 Jahre, Workshops und Freizeitgestaltung mit Surprise Day, ein Projekt des Kompetenzzentrums Jugend der HOSI Linz, Europacamp, Weißenbach am Attersee

September

- 03.: Frauen-Fest im Varieté-Theater Chamäleon, Museumstr. 7a, Linz, mit DJanes Line Up, gemeinsame Veranstaltung mit dem autonomen FRAUENZentrum Linz
10.: HOSI-Wandertag von Bad Zell zum Schwammerlstein und zurück, mit gemeinsamem Mittagessen
12.: Presseaussendung „HOSI Linz sieht sehr wohl Handlungsbedarf. Betroffenen §-209-Opfern ist Aufhebung der Verurteilung in jeder Form wichtig!“
12.: Vortrag „Regenbogenfamilien und Adoption in Österreich“ am „Community Training 2005“ in Wien, Institut für Wissenschaft und Kunst, veranstaltet von Dr.in Nina Arzberger und Dr. Ernst Silbermayr, gefördert von der Stadt Wien

- 12.: Fallsupervision für HOSI-Beratungsteam
- 17.: Leitung und Mitarbeit in der Jurysitzung zur Zuerkennung des G.A.L.A. (Gay and Lesbian Award) 2005 für Verdienste um die rechtliche und soziale Gleichstellung für Lesben und Schwule in Österreich, HOSI-Zentrum, Linz
- 17.: Beginn des achteiligen lesBiSchwulen Tanzkurses in Standardtänzen bei Susanne Friedl, Fitnessstudio Trimm FIT, Hessenplatz, Linz
- 18.: Zukunftswerkstatt der HOSI-AktivistInnen, HOSI-Zentrum, Linz
- 21.: Teamsupervision für die HOSI-Beratungsgruppe

Oktober

- 01: Kurzreferat „Lesben und Schwule in der Ersten Republik und unter dem NS-Regime in Oberösterreich“ am Jahrestreffen des „Netzwerk gegen rechts“, Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels
- 03.: Besprechung der HelferInnen für „queer planet 05“
- 04., 05.: Workshop am Begegnungs- und Weiterbildungstag „Gleichgeschlechtlich lieben und glauben - Homosexualität und christlicher Glaube“ der Arbeitsgruppe Homosexualität im Forum „Beziehung, Ehe und Familie“ der Katholischen Aktion OÖ im SPES-Bildungshaus Schlierbach
- 07.: Teilnahme am „Fest ohne Grenzen“ der Gesellschaft für Kulturpolitik mit Verleihung der Interkulturpreise 2005 durch die SP Oberösterreich, Theater Phönix, Wiener Str. 25
- 07.: Gespräch mit einer Redakteurin des „City Magazin“ wegen eines Beitrags über die HOSI Linz
- 08.: „queer planet 05 goes musical - ein Fest für Lesben, Schwule und FreundInnen“, Best of „The Rocky Horror Show“ - Karl M. Sibelius and Friends, Musical Highlights mit Christian Vazansky, Verleihung des G.A.L.A. (Gay and Lesbian Award) 2005 an den Münchner Historiker Albert Knoll, Tombola, Disko mit DJ franzthomaspeter und DJane Lisa S., Palais Kaufmännischer Verein, Bismarckstr. 1, Linz
- 09.: Presseaussendung „G.A.L.A. 2005 verliehen. G.A.L.A.-Preisträger 2005 ist der Münchner Historiker Albert Knoll. Auftakt der Ballsaison mit Queer Planet 05“
- 10.: Redaktioneller Bericht mit Bildern in der OÖ. Kronenzeitung, S. 21, über Queer Planet 2005
- 12.: Redaktioneller Bericht mit Bild in der Linzer Rundschau, S. 16, über Queer Planet 2005
- 12.: LeserInnenbrief der HOSI Linz gemeinsam mit der KPÖ Linz zum Protest gegen ein Konzert des Rappers „Kool Savas“ alias Savas Yurderi, der schwulen- und lesbenfeindliche Texte präsentiert, im Linzer Posthof (unser Protestbrief an den Posthof war unbeantwortet geblieben)
- 13.: Gespräch mit Finanzstadtrat Dr. Johann Mayr (SPÖ) wegen des Projekts „HOSI-Zentrum neu“
- 14.: Zukunftswerkstatt der HOSI-AktivistInnen, HOSI-Zentrum, Linz
- 24.: Teilnahme an der Festveranstaltung zur Gründung der SoHo Oberösterreich (Arbeitsgemeinschaft Sozialismus und Homosexualität), Altes Rathaus, Linz
- 24.: Presseaussendung „HOSI Linz begrüßt SoHo Oberösterreich. SoHo-Gründung in Oberösterreich längst überfällig“
- 27.: Kontaktgespräch mit Planungsstadtrat MMag. Klaus Luger (SPÖ) über die aktuelle und künftige Entwicklung der HOSI Linz und ihrer Unterstützung durch die Stadt Linz

November

- Kurzbericht über die HOSI-Linz im Linzer „City Magazin“
- 05.: Dankeschön-Pizzaessen für die HelferInnen des „queer planet 05“
- 07.: Teamsupervision für die Beratungsgruppe der HOSI Linz
- 12.: 26. Juli: Gespräch mit einer Uni-Studentin bezüglich einer etwaigen Diplomarbeit im Themenbereich Homosexualität, HOSI-Zentrum, Linz

- 15.: Diskussion unter HOSI-AktivistInnen über die Haltung der HOSI Linz und des PRIDE gegenüber der röm.-kath. Amtskirche
- 18.: Planungsbesprechung über die Veranstaltung der wissenschaftlichen Tagung „Heteronormativität und Homosexualitäten. Forschung in Anknüpfung an Michael Pollak“ gemeinsam mit Instituten der Kepler-Universität Linz, Unigelände, Linz
- 18.: Teilnahme am Regenbogenfest der Grünen Andersrum Oberösterreich, Variété-Theater Chamäleon, Museumstr. 7a, Linz
- 19.: Zukunftswerkstatt der HOSI-AktivistInnen
- 21.: Fallsupervision des HOSI-Beratungsteams mit anschließender Teambesprechung
- 25.: Jugendinitiative Younited goes „Virtuelle Welten“ und besucht das Ars Electronica Center - Museum für die Zukunft, Hauptstr. 2, Linz
Ars Electronica Center Linz
- 26.: Offizielle Teilnahme am Fest „25 Jahre HOSI Salzburg“ mit Überreichung eines kleinen Jubiläumsgeschenks
- 30. Buchprüfung durch MitarbeiterInnen der Sozialabteilung des Landes Oö. und erläuternde Gespräche mit den PrüferInnen

Dezember

- 01.: Teilnahme an „Stadt der Kulturen“, der Feier zur Verleihung des Integrationspreises der Stadt Linz
- 03.: Gemeinsamer Filmbesuch „Anders als die anderen“ im Cinématograph, Obere Donaulände 51, Linz
- 05.: Kontaktgespräch des HOSI-Beratungsteams mit einem Anwärter für den Beratungsdienst
- 05.: Nikolaus und Krampus bei der Welser Runde - dem Lesben-, Bi- und Schwulen-Treff der HOSI Linz in Wels
- 10.: Feier am Gedenkstein für die lesBiSchwulen Opfer des Nationalsozialismus anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte, Gedenkstätte ehemaliges KZ Mauthausen, anschließend gemeinsames Mittagessen
- 10.: Planungsbesprechung über die Veranstaltung der wissenschaftlichen Tagung „Heteronormativität und Homosexualitäten. Forschung in Anknüpfung an Michael Pollak“ gemeinsam mit Instituten der Kepler-Universität Linz, Unigelände, Linz
- 12.: Gespräch mit Finanzstadtrat Dr. Johann Mayr (SPÖ) und Baumeister Ing. Pröll (Stadtbauamt) über ein neues HOSI-Zentrum
- 15.: Weihnachtsfeier am „Regenbogenstammtisch Vöcklabruck“, Restaurant Zur Brücke, Vorstadt 18, Vöcklabruck
- 15.: HOSI-Punschabend mit Leckereien, gemütlicher Jahresausklang im HOSI-Zentrum, Linz
- 23.: Weihnachtsbesuch bei einem schwulen Zeitzeugen und überlebenden Opfer des Nazi-Terrors im Pflegeheim
- 24.: Gemütliches Beisammensein am Weihnachtsabend, Gay Bar „Stone Wall“, Rainerstr. 22, Linz

Laufende Angebote das ganze Jahr über

Beratung: Montag 20:00 bis 22:00 Uhr, Donnerstag 18:30 bis 22:00 Uhr, HOSI-Zentrum, Linz

„**Erster Linzer Lesbenstammtisch**“ der HOSI Linz, ab 15. April jeden dritten Freitag im Monat, Restaurant La Bohème, Domg. 2, Linz

Zusammenarbeit mit „**Honey Club @Diva Lounge. Der monatliche Club für Gays and Lesbians**“, samstags, Mitveranstalterin HOSI Linz, bis April Spittelwiese 8, Juni bis November mit „Honey Club“ im „Beluga“, Untere Donaulände 9, Linz

„**Oase - ein Abend zum Krafttanken**“ (Selbsterfahrungsgruppe), erster Montag im Monat, Jänner bis Juni, HOSI-Zentrum, Linz

„**Regenbogenstammtisch Vöcklabruck**“, Donnerstag, Restaurant zur Brücke, Vorstadt 18, Vöcklabruck

„**Welser Runde - der Lesben-, Bi- und Schwulen-Treff**“, Café-Music Pub Urstein, Ringstraße 15, Wels, bis Juni jeden zweiten Samstag im Monat, ab Juli jeden Dienstag

„**Young&Out - Coming Out und mehr. Der monatliche Chat speziell für alle unter 25**“, eine Initiative des Kompetenzzentrums Jugend der HOSI Linz, jeder zweite Mittwoch im Monat, auf www.rainbow.or.at

„**YOUnited: jung - lesbisch -schwul**“, eine Eventreihe des Kompetenzzentrums Jugend der HOSI Linz, beginnend mit September jeden zweiten Monat

Austauschinserat PRIDE



„schwerwiegend unsittlich“*
Lesen Sie PRIDE, Heiliger Vater!
PRIDE-LeserInnen sind besser informiert!

PRIDE
Das lesbisch/schwule Österreichmagazin

Jetzt online bestellen:
www.pride.at
Schubertstr. 36, 4020 Linz

* Papst Benedikt XVI über die Zustimmung zur Gleichstellung homosexueller Lebensgemeinschaften.

powered by PRIDE.at

ROSENSTOLZ DAS GROSSE LEBEN



**DIE EXKLUSIVE ALBUM-
PRE-LISTENINGPARTY**

FR, 03.03. 21 UHR

SKY CAFÉ BAR

IM AEC-HAUPTSTRASSE 4 - LINZ

POWERED BY PRIDE.AT

DAS LESBISCH/SCHWULE ÖSTERREICHMAGAZIN

HOMOSEXUELLE INITIATIVE LINZ

Layout: Gernot Wartner, Gerhard Niederleuthner;
Eigenvervielfältigung
Fotos: HOSI Linz

Medieninhaberin, Herausgeberin,
Verlegerin und für den Inhalt verantwortlich:
Homosexuelle Initiative Linz
Schubertstraße 36, A-4020 Linz
Tel./Fax: 0043/(0)732/60 98 98
E-Mail: ooe@hosilinz.at
Web: www.hosilinz.at
Linz, im Februar 2006

